

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 181.

Samstag den 4. August

1888.

Photographie.

Einem hochverehrten Publikum mache ich die ergebene
Anzeige, dass ich das seit vielen Jahren hier bestehende, best-
renommirte

photographische Geschäft

des kürzlich zu Frankfurt verstorbenen

Herrn **Emil Rheinstädter**

käuflich übernommen habe, dasselbe unter der Firma

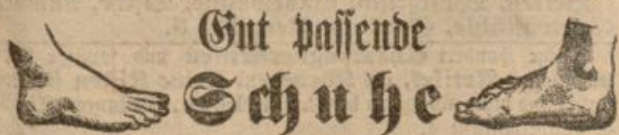
Atelier Wirbelauer, Rheinstädter Nachf.,

weiterführe und lade zum Besuche des neu erbauten, im
„Tannus-Hotel“, Rheinstrasse 15, Parterre, belegenen, mit allem
Comfort ausgestatteten Ateliers ein unter Zusicherung sorg-
fältigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

S. Wirbelauer.

2389



Gut passende

Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Kapellenstraße 33, Parterre.

20634

Prachtvolle Havana-Import-Cigarren

eingetroffen bei

1515 **Herrmann Saemann,** Kirchgasse 47.

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341 - 2427

Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an:

2423

Grosses Concert.

☛ **Täglich feinste Pfälzer Butter** ☛
per Pfund 1 Mark.

W. Friedrichs, vorm. Haupt,
Micheisberg 5.

Heute Abend 6 Uhr: 5672 Pfennigspartasse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die Erseenz an Gerste, Weizen und weiße Rüben von drei an der Alar-Mulage gelegenen Aedern von bezw. ca. 30, 10 und 8 Ruthen soll Montag den 6. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle zu den dortselbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Der Director des Wasserwerks.
Wiesbaden, 2. August 1888. J. B.: Muchall.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibant das Fleisch einer leichtverfüchtigen

Ruh per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibant das Fleisch eines an Rothlauf

erkrankten Schweines per Pfd. 45 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden hiesigen Kirchweihfeste am 12., 13. und 19. d. Mts. werden die Plätze für Verkaufsstellen, Schau-buden u. dgl. am Freitag den 10. August c. Nachmittags 5 Uhr vergeben.

Sammelplatz am hiesigen Rathhause.

Dohheim, den 1. August 1888.

Der Bürgermeister.
Heil.

Das beste Cacao-Pulver

unerreicht

in feinstem Aroma und kräftigem Geschmack



per 1/2 1/4 1/8 Pfd.-Büchse
M. 3. — 1.55 — .80.

Zu haben in Wiesbaden und Diebrich in allen besseren Delicatsen- und Colonialwaren-Geschäften. 2442

Kartoffeln, rosa 20 Pfg., prima gelbe 24 Pfg.,
Schwalbacherstraße 71.

In Sonnenberg No. 84 ist guter Aepfelwein zu verkaufen.

Fensterglas eine große Parthie
und **Bilderglas,** werden staunend billig abgegeben.

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1,
Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Meiner geehrten Kundschaft zeige ganz ergebenst an, daß ich von Langgasse 17, II, nach Kirchgasse 8, I, Anna Katerbau, 2392
Spitzen-Wäscherin und Modistin.

Zur Einmachzeit!

Der zum Einmachen von Früchten durch seine Süße und leichte Verwendung besonders geeignete

Flüssige Fruchtzucker

wird in Original-Flaschen von 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfund abgegeben von nachstehenden Firmen:

C. Acker, Hoflieferant. A. Schirg, Hoflieferant.
Georg Bücher. F. Strasburger.
Aug. Engel, Hoflieferant. (H. 63988.) 246

Prima Rheinsalm pro Pfd. Mk. 1.50,

bei Abnahme von über 3 Pfd.
Mk. 1.30.

prima Schellfische 25 Pfg.,
Seezungen Mk. 1.20

heute frisch eingetroffen in der

Fisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt (Sonntags: Verkauf Schulgasse 4). 2440

Neues Sauerfrant

vorzügl. Qualität. J. Rapp, Goldgasse 2. 2375

Kartoffeln zum Tagespreis zu haben Karl-
straße 38 im Hinterhaus, Partier.

Ein Piano wird billig zu mietzen gesucht. Offerten unter E. M. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes, zweischläufiges Bett und ein gebrauchtes Sopha sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 1649

Möbel umzugshalber zu verkaufen:

Betten, Waschtisch, Badewanne, Tische, Lampen,
Gartenstühle, Schränke Nerothal 5.

Einige Hundert Champagner-Kisten und sonstige Verpackungs-Artikel, als Körbe und kleine Kisten für Post-Collis sind billig abzugeben bei C. Herborn, „Restaurant Tivoli“, 4, Wilhelmstraße 4. 2394



Eine sehr schöne, englische Dogge,
Racehund, ist umzugshalber zu ver-
kaufen Albrechtstraße 13.

Ein englischer Mops, reine Rasse, zu verkaufen
Häfnergasse 10 im Laden.

Eine schöne, gelbe Dogge, sehr wachsam, zu verkaufen Welltrif-
straße 30, Hinterhaus.

Eine deutscher Hühnerhund, 3 Jahre alt, vorzüglich ge-
führt, geschickter Wasserapporteur, ist wegen Ueberzahl zu
verkaufen. Näh. Exped. 2271



Schwarzes Eichhörnchen mit
Triller und ein gelernter Blutsfinke
sind billig zu verk. H. Weberg, 1, P.

Warnung! Man trifft oft genug junge Leute, bei denen die Zähne, trotzdem man voraussetzen könnte, daß die Betreffenden den Zähnen die angemessene Pflege angedeihen lassen, vollständig angegriffen sind. Solche Personen leiden bei der geringsten Erkältung an Zahnschmerz, sie können später die Speisen nicht mehr genügend zerkleinern und fühlen sich nach eingenommener Mahlzeit ermüdet — die Verdauung ist keine normale. Fast noch schlimmer, als die Vernachlässigung der Zähne, ist das Reinigen derselben mit geringwerthigem Pulver; letzteres wird fast ausnahmslos aus Kreide hergestellt, und wenn solche auch noch so fein gemahlen wird, was bei der geringen Sorte nicht der Fall ist — so ist Kreide stets eine Erde, welche die Glazur der Zähne wohl abträgt — aber letztere demzufolge bloßlegt und dem Verfall zuführt. Anders verhält es sich mit einem antiseptischen Zahnwasser, hier erfolgt kein Abtragen der Zahn-Oberfläche — hier genügt die Frottirung mit Bürste. Wer also auf wirkliche Erhaltung des Gebisses Werth legt, gebrauche das gleich billige „**Modin**“, welches in den Apotheken à Flacon Mk. 1.50. erhältlich ist.

Haupt-Depot in Wiesbaden:

2218

Victoria- und Wilhelms-Apotheke.

Für ein feines, bestrenommiertes

Tapissierie-Geschäft

In einer der schönsten und größten Städte Süddeutschlands wird eine TheilhaberIn mit Einlage gesucht. Off. unter **F. S. 100** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden**, erbeten. (H. 64136) 246

Eine eichene, reichgeschmückte **Schlzimmer-Einrichtung** mit Cuirre poli-Beschlag, bestehend aus Buffet, Auszugstisch, Sopha mit Glagere und Spiegel, 12 Stühlen und 2 Humpenbreitern, und eine **eichene Herrenzimmer-Einrichtung** sind sehr preiswürdig abzugeben **Manergasse 15**. 2438

Zwei gebrauchte Decimalwaagen

sind zu verkaufen. 2432

Wiesbadener Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Ein neuer und ein noch wenig gebrauchter, fast neuer **Wegwagen** stehen billig zum Verkauf **Waltersstraße 37**. 2426

Ein neuer **Küchenherd** ist umzugs halber billig zu verkaufen **Stiftstraße 86, Parterre**.

Pferd zu verkaufen bei **F. Wirth**. 2431

Verloren, gefunden etc.

Ein verziertes **Schriftstück** von der Langgasse bis zur Webergasse verloren. Guldvolle Abgabe **Wegergasse**, „**Goldenes Lamm**“.

Verloren nach der Stadelmühle und zurück ein **Stui** mit 2 **Curarten**. Um Rückgabe wird gebeten **Abrechtstraße 29, 1. Stod.**

Ein goldenes **Armband** (glatter Reif) am Donnerstag beim Verlassen des Circus verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **Carl Goldstein, Webergasse 7**.

Weiße **Spinne** entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Schöne Aussicht 5**.

Entflogen ein Kanarienvogel.

Dem Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben beim Portier im „**Rassauer Hof**“.

Entflogen ein **geschlossener Kanarienvogel**. Wiederbringer erhält eine Belohnung **Kirchgasse 8, 3 Stiegen**.

Zugeflogen ein **Vogel**. Abzuholen in **Sonnenberg No. 108**.

Eine blaueidene **Damast-Garnitur** (Mahagoni), **Sopha** und **6 Stühle**, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Lehrstraße 1, Frontispize**.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen **Fr. Christmann, Welltrist. 16**. 986

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel, **Alexander Maurer**, im Alter von 1½ Jahren heute Morgen um 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 3. August 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Maurer.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung der dahingeschiedenen **Karoline Kleber**, sowie ihren Verwandten und Freundinnen für die reichen Blumenpenden. **Herzlichen Dank** den Schwestern vom „**Nothen Kreuz**“ und dem Männergesang-Verein „**Alte Union**“ für seinen ergreifenden Grabgesang.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Kleber.

Dankagung.

Allen denen, welche uns während des langen Leidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwieger Sohnes und Schwagers, **Karl Birk**, so liebevoll zur Seite standen, für die überaus zahlreiche Blumenpende, allen denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer **Ziemendorff** für seine trostreiche Grabrede sage ich herzlichsten, innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2437

Frau Elise Birk Wwe.

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten für die viele Liebe und herzliche Theilnahme während des langen Krankenlagers und Hinscheidens unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Marie Fetz,

geb. Eberhardt,

sage ich im Namen der Hinterbliebenen unseren innigsten Dank. **W. Sturm, Hausvater.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden, innigst geliebten, theuren Vaters, sowie für die überaus reiche Blumenpende sage ich allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Haas, geb. Rühl.

Todes- + Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herr

Ludwig Ettingshaus,

im Alter von 80 Jahren.

Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. August 1888.

Die Beerdigung findet statt **Sonntag den 5. August Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehaus, **kleine Kirchgasse 1.**

2411

Die Brauer-Akademie zu Worms,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den **Winter-Cursus** am **1. November**. Programme unentgeltlich durch

(Man.-No. 19850.)

Die Direction: **Dr. Schneider.**

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

In Folge gesteigerten Absatzes sind wir in den Stand gesetzt, den Preis der Tasse ($\frac{1}{2}$ Schoppen) reinsten, surrogatfreien Kaffees mit Milch und Zucker auf 5 Pfg. zu ermässigen.

2412

Die Verwaltung.

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Vanbenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	ohne Glas.
Riersteiner	" "	— 70 "	
Schiersteiner	" "	— 70 "	
Vorcher	" "	1.10 "	
Ingelheimer Rothwein	" "	— 75 "	
Affenthaler	" "	1.30 "	
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6 à Flasche			

Adolf Wirth.

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

1303

Bucker-Abschlag.

Einmach-Zucker per Pfund **30 Pfennig**,
Dauvorner per Literflasche **Nr. 1.20**,
Gewürze empfiehlt billigst

2419

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Früh-Hofentartoffeln

sind kumpfwelche, sowie im Centner zu den billigsten Tagespreisen zu haben **Grabenstraße 24, Parterre.**

2429

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

Rheinstraße 17.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frische Hausmacher Wurst

(auch außer dem Hause).

Hochachtungsvoll **J. Gertenheyer.**

1212

Restaurations

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Empfehle einen **prima Mittagstisch** zu 40, 60, 80 Pf. und höher, **reine Weine**, eigenes **Wachsthum**, per $\frac{1}{2}$ Schoppen zu 25—35 Pf. und ein gutes Glas **Export-Bier**. Ferner stelle ich mein **oberes Säulchen** mit **vorzüglichem, neuem Pianino** den geehrten Gästen zu ihrer Verfügung.

Achtungsvoll

J. Fassig.

2331

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 60 Pf.,
Schinken " " " 85 "

ger. **Schwarzmagen** " " " 80 "

empfehl

1676

Louis Behrens.

Langgasse 5 und Zahnstraße 2.

400 Flaschen

naturreine, hochfeine **1876er Scharzhofberger** à Mt. 2.70 unter Garantie. Probeflaschen unter

Nachnahme. Näh. Exped.

677

Das Volksfest

des „Verschönerungs-Vereins“
am **W a r t t h u r m**

wird bei günstigem Wetter

Sonntag den 5. August,
Nachmittags um 3 Uhr anfangend,
abgehalten.

194

Das Comité.



Wiesbad. Rhein- und Canner-Club.

Morgen Sonntag den 5. August:

Morgen-Spaziergang der Wege-Commission.

Abmarsch 5 1/2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Dohzheimerstraße.
271

Der Vorstand.

Für einen Freund im Ausland soll ich einige neue
Münzen mit Kopf Kaiser Friedrichs

besorgen und zahle pro

Zweimarkstück 3 Mark.

Einmarkstück 7 "

Näheres Expedition.

2418

Waschproben

mit der

selbstthätigen Waschmaschine Harman's Patent

(siehe den der heutigen Nummer des „Wiesb. Tagblatt“
beigegebenen ausführlichen Prospect)

finden täglich von 9–10 Uhr Vormittags im
Ladenlokale

Neugasse 11

statt.

2410



Zum weißen Lamm,

14 Markt 14.

Heute Abend:

Spanbau.

Wilh. Heil. 2416

Kronen-Bierhalle, Kirch-

gasse 20.

Heute Morgen von 9 Uhr ab:

Leberklös und Sauerkraut.

2424

Wilh. Riess.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 4. August Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“, wozu wir unsere
geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst
einladen.

Der Vorstand. 113

Heute Samstag den 4. August Abends 8 Uhr

im Saale des **Freudenberg'schen Conservatoriums:**

Concert

des erblindeten Pianisten **Ferdinand Leber-**
mann, unter gütiger Mitwirkung von Frau Director
Elsa Taubmann, des Kammer-Virtuosen **Oscar**
Brückner und des Herrn Director **Otto Taub-**
mann.



Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 9 Uhr:

Monats - Versammlung

im Vereinslocale.

Der Vorstand.

135



Männer-Turnverein.

(Zecht-Miege.)

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Kneipe** in
der Turnhalle. Die Mitglieder des Vereins werden

hierzu freundlichst eingeladen.

2388

Der Obmann.

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Sonntag den 5. August Nachmittags
von 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

mit darauffolgender

italienischer Nacht

bei unserem Mitgliede Herrn Gastwirth **Trog**, Dohzheimer-
strasse 54, wozu höflichst einladet **Der Vorstand.**

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

(Gesang-Abtheilung.)

Morgen Sonntag den 5. August Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

auf der Terrasse zu Schlangenbad,

wozu wir unsere verehrlichen Ehren-, active und inactive Vereins-
mitglieder mit dem ergebensten Bemerken einladen, daß die Tour
nach Schlangenbad bei günstiger Witterung zu Fuß zurückgelegt
wird. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt **Mittags 12 Uhr**
vom Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße aus.

212

Der Vorstand.

Wilh. Bullmann, Tapezirer u. Decorateur,

4 Hermannstraße 4,

2408

empfiehlt sich in Anfertigungen aller Arten Poister-
möbel, Ausarbeiten derselben, sowie im Aufziehen von
Tapeten bei annehmbarer Berechnung u. gewissenhafter Ausführung.

Unterricht.

Ein Cand. phil. erteilt Privat-Unterricht. Näh. Exped. 2396

Ein akademisch gebildeter Engländer (Philologe), dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht an hiesigen Privatschulen im Winter Unterricht zu erteilen. Näh. auf Anfrage unter A. M. an die Exped.

An Oxford B. A. gives lessons in Latin, Greek, English and Elementary Mathematics. English also exchanged for other languages. Apply Nerostr. 14, II.

M. de Bostel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13879

Spanischer Unterricht,

Grammatik, Correspondenz, Conversation.

Näheres Transport-Anstalt, Taunusstraße 7.

Kalligraphie-Unterricht

(Deutsch, Latein, Ronde) für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Militärs etc. Das Ziel meiner Unterrichts-Methode gipfelt darin, meinen Schülern durch höchst praktische, gymnastische Übungen der Schreiborgane eine dauernd schöne, fließende Handschrift beizubringen. Das Honorar für den ca. 10 Sectionen umfassenden Course beträgt 12 Mark (für Schüler hiesiger Schulen 9 Mk.) und gewähre ich unter Garantie des sichersten Erfolges gründliche und gewissenhafteste Ausbildung. Bei gleichzeitiger Anmeldung mehrerer Teilnehmer Honorar nach Uebereinkunft. Gefl. Anmeldungen nehme bestimmt nur bis 6. d. Mts. Langgasse 26, II, Eingang Kirchhofsgasse 2, Vormittags von 8—10 Uhr entgegen. Ausführliche Prospekte gratis.

B. Güldner, Kalligraph.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Gesuch.

Wentables Haus sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter P. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528

200 Mark von einer jungen Dame gegen Sicherh. und gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter L. 25 postlagernd.

5—6000 Mk. sind auf Hypothek auszuleihen durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 2390

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 1, II.

Ein Mädchen zum Waschen und Bügeln sucht gegen guten Lohn

C. Herborn, „Restaurant Tivoli“, Wilhelmstraße 4. 2393

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. August Monatsstelle für Morgens. Näh. Marktstraße 15.

Ein juv. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Faulbrunnstr. 5, S. I.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 4, Dachl.

Perfecte Köchin f. Stelle oder Aushilfsstelle. Näh. Exped. 2420

Empfehle Köchinnen, Hausmädchen, Verkäuferinnen, Mädchen zur

Stütze im Haushalt, Haushälterinnen, Jungfern, Bonnen, deutsche

und französische, d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, I. Et.

Ein Mädchen mit höherer Schulbildung, musikalisch, in allen

Handarbeiten ausgebildet und befähigt, die häuslichen Schularbeiten

zu beaufsichtigen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung

bei Kindern. Näh. Weidhaidstraße 50, Irenspitze.

Ein reinliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit und gut selbstständig kochen kann, sucht auf 6. August Stelle. Näheres Schulgasse 6, Parterre.

Ein geübtes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, das etwas kochen kann, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 16.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 16.

Eine unabhängige, junge Frau sucht Stelle als Haushälterin, Beschließerin oder bei einem älteren Ehepaar. Näh. oder Briefe abzugeben Kirchgasse 2a, 3 Stiegen hoch, bei Frau Jung.

Ein feines, gebildetes Mädchen, welches lange Jahre in Frankreich war, sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu Kindern für nach Amerika. Gef. Offerten unter D. R. an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, Hinterh., 1 St. rechts.

Ein nettes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, wenn möglich auf gleich. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. Stock.

Empfehle mehrere Mädchen, welche kochen können und solche für alle Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Herrschaften können jeden Tag Dienstoffboten aller Branchen stets kostenfrei erhalten d. Börner's Bureau, Metzgergasse 14.

Ein Mädchen, das bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 10.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit gut versteht und im Kochen gut erfahren ist, sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Neugasse 2, Hinterhaus, II.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. August Stelle d. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Ein junges, braves Mädchen, welches nähen kann (auch auf der Maschine), sucht Stelle. Näh. Walramstraße 25, Dachlogis.

Eine gewandte Kellnerin (Bayerin) sucht sofort Stelle in einer besseren Restauration. Näh. Exped. 2441

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Kasernenstraße 26 in Dieblich.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Langgasse 10.

Ein tüchtiger Tapezirergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Weillstraße 40, Seitenbau, 1 Treppe.

Gärtner,

in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht selbstständige Stellung. Näh. bei Herrn Moll, Kirchgasse 2.

Ein verh. Mann, gelernter Schreiner, sehr gewissenhaft, welcher auch als Gärtner bestehen kann, sucht in einem größeren Hause hier oder auswärts auf dauernd Verwalter- oder sonst ähnliche Stelle; derselbe nimmt auch dauernde Stelle in einer größeren Gärtnerei, Weinhandlung oder Champagnerfabrik an. Gef. Offerten unter J. E. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine tüchtige, selbstständige, erste Kleidermacherin für ein feines Geschäft hier zu engagieren gesucht. Franco-Offerten nebst Zeugnissen und Photographie unter H. M. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2395

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin findet bei anständigem Salair Stelle. Schriftliche Offerten unter M. M. 49 a. b. Exp. 2406

Tailen-Arbeiterin, eine geübte, für dauernd gesucht. Marie Kobstedt, Dautenstraße 41.

Eine Schneiderin zum Aufarbeiten getragener Kleider wird gewünscht. Näh. Exped. 2409

Gesucht Kaffeeköchin, Zimmermädchen und ein Mädchen, welches stopfen kann. Näh. durch F. Wintermeyer, Säfergasse 15.

Eine kleine Familie sucht zum 15. September ein solides, reinliches Mädchen, das kochen kann und im Nähen und Bügeln nicht unerfahren ist. Näh. Adolphsallee 45, III.

Gesucht Köchinnen, erstes Hausmädchen für f. Herrschaftshaus, Kindermädchen zu 1 Kinde nach Amerika, Hotelzimmermädchen und starke Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2439

Gesucht feinhäutige Köchin für kleine Familie, eine feinhäutige Köchin mit jährlichen Zeugnissen für einen einzelnen Herrn zum 1. September, eine Bonne mit guten Zeugnissen, ein älteres, gefestetes Mädchen, welches gut nähen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein muß, Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, zum 10. September, drei Hausmädchen auf gleich durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein Fräulein aus guter Familie, 14 Jahre alt, wird für 2 Stunden täglich als Gesellschafterin, die jedoch eine reine deutsche Aussprache und Lust hat, die englische Sprache zu erlernen, gesucht. Adressen erbeten an Fräulein Bartrum, „Pension Internationale“, Mainzerstraße 8, Wiesbaden.

Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel I. Ranges, Haus- und Küchenmädchen bei 15, 18 und 20 Mk. Lohn monatl. und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, 5th. 2437

Wanted an English nurse

to take care of a baby. Good needle-woman required. Apply Adolphaidstrasse 55.

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5, Messerladen.

Ein kräftiges, sehr reinliches Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, wird gesucht Adolphaidstraße 11. Näheres von 9—12 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 6. 2436

4 hochf. Kellnerinnen I. R.

in althäufiger Nat.-Tracht für in ein Restaurationszelt während des Jahrmärktes werden auf 8—10 Tage zum Engagem. gesucht. Gef. Off. m. Geh.-Anspr. nebst Photogr. bel. man an die Agentur von G. Lang, Bad Kreuznach, umgeh. und franco zu richten.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen erfahren, wird als Mädchen allein zum baldigen Eintritt nach Frankfurt gesucht. Näh. von 10 Uhr an Gartensstraße 12.

Ein Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit gesucht Rheinfstraße 87, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, im Nähen und Bügeln geübt, auf sogleich gesucht. Näh. im „Hotel Einhorn“. 2407

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Dranienstraße 14, Parterre.

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Elisabethenstraße 21, 1 Tr.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 10 im Laden. 2430

Ein solides Mädchen, das kochen kann, zu zwei Lenten nach Frankfurt gesucht. Näheres Mühl-gasse 2, Parterre.

Zimmer-mädchen für Privat-Hotel, einträgl. dauernde Stelle, welches serviren kann, sofort gesucht Taunusstraße 45. 2439

Braves, reinliches Mädchen des Tags über zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Michelsberg 12, 1 St. h. 2435

Zur selbstständigen Uebernahme und Leitung eines Spielwaaren-Bazars in hiesiger Stadt wird ein mit der Branche durchaus vertrauter, cautiousfähiger

Kaufmann

von makellosem Charakter unter Garantie von Mk. 1500 festem Gehalt nebst Antheil am Reingewinn zu engagiren gesucht. Offerten unter **Z. B. 300** an den „Invaliden-dank“, Leipzig, erbeten. (L. L. 11800.) 176

2 tücht. Bauischreiner (Bankarbeiter) gesucht Gelenenstr. 18. 2424
Bierkellner, gewandter, zuverlässiger, gesucht
Marktstraße 26. 2422

Junger Kellner zur Aushilfe für einige Tage gesucht Römerberg 13. 2433

Kellner mit Sprachkenntnissen als alleiniger in sehr einträgliche Jahres-Stelle, sowie sprachl. **Hotel-portier** sucht **Ritter's Bureau.** 2439

Ein braver Junge kann das Drechslergeschäft erlernen bei **W. Barth, Mauergasse 12.** 2413

E. br. Junge gef. **Gehr. Westphal, Schuhmacher, Häfnergasse 15.**
Ein kräftiger **Tagelöhner** für dauernd gesucht bei

Dormann, Steinhauermeister, Albrechtsstraße 19. 2415

Ein **Hausbursche** gesucht Langgasse 5.

Kupferputzer sucht gegen hohen Lohn **Ritter's Bur.** 2439

Gute Schweizer

werden als Viehwärter gegen hohen Lohn gesucht, ebenso sucht ein zweites Hausmädchen Stellung. Näheres durch das **Bureau Lang, Kreuznach.** 2403

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Villa-Gesuch.

Zum Herbst in bester Curlage größere Wohnung resp. ganze Villa zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, Beschreibung unter **H. v. H.** an die Exped.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, 1—2 Treppen hoch, 4 Stuben, Küche und Zubehör, neues Haus, in der Gegend der Quers-, Röders-, Müllers-, Taunus-, auch Louisen- oder Friedrichsstraße im Preise von 700—750 Mk. wird zu mieten gesucht. Off. unter **B. I.** im „Badhaus zum Spiegel“ erbeten.

Ein Fräulein aus einem hiesigen Geschäft sucht ein möbliertes Zimmer mit Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter **M. S. 2** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Dohheimerstraße 15 eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 2421

Taunusstraße 57 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 2391

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

elegant möbliertes Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2. St.
Gut möbl. Zimmer, gef. Lage, a. B. mit Pension, zu vermieten Philippbergstraße 4, 1 Treppe.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Et. rechts.
Großes, leeres Part.-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 4. 2397

Ein schönes Dachzimmer, möbliert, zu vermieten Steingasse 21; daselbst sucht eine junge Wittwe, in aller Arbeit tüchtig, den Tag über Beschäftigung in einem feinen Hause oder Restaurant.

Ein größerer Geschäftsraum (1. Etage), im Mittelpunkte der Stadt, in welchem seit 15 Jahren ein ausgebreitetes Geschäft (Schäftenfabrik) mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1889 veränderungs halber anderweitig zu vermieten; derselbe würde sich auch als Bureau eignen. Offerten unter **W. P. S. 110** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2428

Ein Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 10, 1 St. I. 2402

In **Eltsville** (nahe der Eisenbahnstation) ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2398

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Grosses Lager

2434

in

Kaiser Friedrichs- und Wilhelms-Broschen,mit neuen 20-, 10- und 2-Markstücken versehen,
von 3 Mk. bis 50 Mk.,

reichhaltiges Lager in Kaiser-Münzen

empfiehlt

H. LIEDING, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, 5 Mainzerstrasse 5.

Heinrich Schug, Adlerstrasse 17,
empfiehlt sein nach der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Cabinet zum Haarschneiden, Rasiren und Frisiren.** Prompte und reinliche Bedienung. Anfertigung aller Haararbeiten. 2399

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Styl- und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach** einschlagende Artikel.**Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.** 989**Regenschirme**

aus bestem Seidengewebe,

Gloriastoff, praktischer als reine Seide, per Stück 3 Mk., allein zu beziehen durch den**3 Mark-Bazar**

2425

von **Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.****Kamerun-Cigarren**

per 10/10 Mk. 57.—, Proben à 6 Pfg., bei

Hch. Biebricher,

2417

51 Langgasse 51.

Neuheit.Beek's flüssige **Crème-Farbe** zum Selbstfärben weißer Kleider, Spitzen, Gardinen etc. empfiehlt
Louis Schild, Langgasse 3.**Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch**können noch einige Herren erhalten **Oranienstraße 21. 1771.**Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden.**Jeden Samstag**

verkaufe ansortirte und fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

billig aus.

Kniwa (Herren) à M. 2.

„ (Damen), 4-kn., à M. 2

pro Paar. 18180

R. Reinglass,**Webergasse 4 und Neue Colonnade 18.****Herren-Hemden**

von tadellosem

Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

1908

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken, Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille, Rosshaare, Rouleauxstoffe, Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Vorläufige Anzeige.Den reitsportliebenden Bewohnern **Wiesbadens** mache hiermit bekannt, dass ich in der baldmöglichen Zeit am hiesigen Platze eine**neue Reit-Schule**errichten werde. Nur das beste Pferde-Material werde ich halten und **Damen- und Herren-Unterricht** selbst ertheilen.

Hochachtungsvoll

J. Kürzer, Reitlehrer.**Restauration**

1648

S. Faulbrunnenstraße 8.Von heute an **prima Export-Bier**, stets kräftigen **Mittagstisch** zu 50 Pf., **Wein** und **Apfelwein.** **Joh. Merkel.**

Nur sieben Tage.

Es muß in dieser kurzen Zeit der Restbestand eines **Frankfurter Sammt-, Peluche- und Seidenstoffe-Lagers** zum vollständigen Ausverkauf gebracht werden.

Das Lager wird auch **en bloc** verkauft.

Das Lager umfaßt noch in reicher Auswahl: **Sammt** und **Peluche**, uni und couleur, glatt, gestreift, gehlunt und carrirt, **Seidenstoffe** in **Merbeilleur**, **Surrah**, **Groque**, **Damassé**, **Atlas**, **Mahlin** u. s. w., **Spitzen**, **Bänder**, **span. Fichus** und **Echarpes**, **Federn**, **Blumen**, **Krausen** u. s. w.

50,000 Stück (seid.) **Sammtklappen** werden **gratis** abgegeben, und zwar so, daß Jeder, der für **2 Mark** kauft, **5 Stück Sammtreste** **gratis** erhält.

Einzelverkauf besagter **Sammtreste** per Stück **20 Pf.**

Der Ausverkauf beginnt am **Donnerstag den 2. August** und dauert nur **7 Tage**.

Der Ausverkauf befindet sich **vis-à-vis** der „**Kaiser Wilhelm-Heilanstalt**“, **Mühlgasse 1** im **Laden**.

Sämmtliche Waaren werden zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Sämmtliche Waaren werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Sonnenschirme

in enormer Auswahl

in Seiden-Atlas von **2 Mk. 50 Pf.** an, in reusoidenem Damast von **6 Mk. 50 Pf.** an bis zu den apartesten Neuheiten.

Regenschirme und Touristenschirme

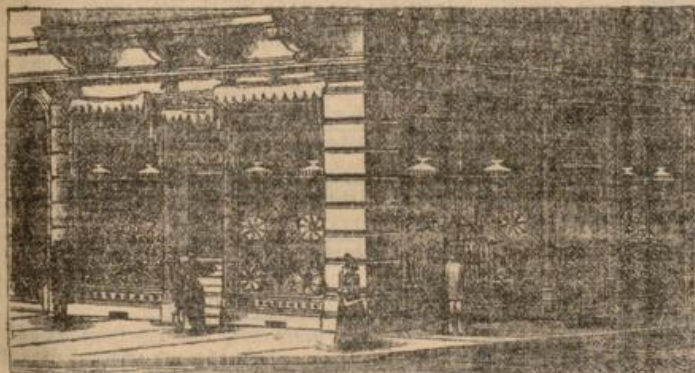
von **1 Mk. 25 Pf.** an bis zu den besten Qualitäten mit hochfeinsten Stöcken in Preisen bis **25 Mk.**

Stroh- und Filzhüte

in allen neuen Formen und Farben in reichhaltiger Auswahl.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der gr. Burgstrasse.
Leipzig — Erfurt — Gotha. 2083



Einzelne Bücher,

Sammelwerke u. kaufen wir zu den bestmöglichen Preisen.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat & Buchhandlung,

32 Wilhelmstrasse 32.

Badpapiere

und Einwickelpapiere (Seidenpapiere)

in Formaten und Rollen stets zu billigen Preisen vorrätig bei
Overlack Nachfolger, Oranienstrasse 28.

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, empfiehlt sein Lager in **optischen Waaren**, als: **Brillen**, **Pincenez** u., **Thermometer** u. s. w. Besonders mache ich auf ein neuconstruirtes **Pincenez** aufmerksam, welches vorzüglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, **Einschleifen** von Gläsern u. werden sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

Dr. Laquer ist verreist.

Vertreter:

Herr **Dr. Berlein**, **Louisenplatz 7, II.**

Sprechstunden von **8—10 Uhr** Vormittags. 2354

Der bekannte **Chinesische Thee** von
Van Veen & Co., Hoflieferanten, Amsterdam,
 ist in **Wiesbaden** allein zu haben bei
 (K. Acto 379/6) **Georg Bücher**, 56
Friedrich- und Wilhelmstraße-Ecke.

Emmericher Waaren-Expedition, Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,
 empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage
 mit Dampftrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett,
 Oel etc., **gerösteten Kaffee** in Packeten von
 1/2 Pfund an:

No. 100 Feinhellbraun Menado-Mischung	Mk. 1.87.
" 107 Menado-(Karlsbader)-Mischung	" 1.60.
" 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.61.
" 118 Grünlicher Java do.	" 1.54.
" 124 Feinblau Java do.	" 1.60.
" 136 Feinhochgelber Java do.	" 1.60.
" 139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung	" 1.54.
" 142 Blankgelber Java do.	" 1.43.
" 145 Feinblau Surinamart do.	" 1.49.
" 151 Gutgelber Java-(Holländische)-Mischung	" 1.32.
" 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.18.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. —.98 bis Mk. 1.54
 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige
 Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in **China-Thee, Bourbon-
 Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate,
 Holl. Käse, Cigarren und Tabak.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.
 22143

Von der **Walliser Mehl- und Brod-Fabrik**
ächstes, reines Original-Kornbrod
 zu 40 Pfg. empfiehlt

Friedr. Köhler, H. Schwalbacherstraße.
Trog, Waltraustraße.
Laux, Schwalbacherstraße 37.
von Jan Wwe., Michelsberg.

**Simbeeren, Johannisbeeren,
 Stachelbeeren, süße u. saure Kirichen**
 sind zu haben **Biebricherstraße 17.** 53

Neue Kartoffeln

per 8 Pfund 25 Pfg.

2339 **Wilhelm Müller**, Bleichstraße 8.

Sicherheits-Oel



vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, an
 jeder Petroleumlampe und zu jedem Dochte verwendbar, 56° C.
 Flammpunkt, alle anderen Leuchtöle an Ausgiebigkeit und
 Leuchtkraft übertreffend, empfehlen

F. Strasburger, Kirchg. 12.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
A. Engel, Hofl., Taunusstr. 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
W. Braun, Moritzstraße 21.
P. Hendrich, Dambachthal.
A. Helfferich, Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstr. 18.
A. Korthauer, Nerostr. 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
F. Klitz, Ecke der Aden-
 und Taunusstraße.
A. Schirg, Hofl., Schillerstr.
J. Muth, Karlstraße 2.
Ad. Wirth, Rheinstraße,
 Ecke der Kirchgasse.
C. Bender in Sonnenberg.
A. Besier, Bad-Schwalbach.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor ähnlichen zum Theil viel geringwerthigeren
 Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer. 121

Wasche zum Waschen und Bügeln wird in und
 außer dem Hause angenommen und schön
 und pünktlich besorgt. Steingasse 25, 1. Sig. rechts.

Zwei **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Nußbaum, ein
Plüsch-Garnitur, ein **Sopha** mit Ameelstischen, einen be-
 quemen **Schlaf-Divan** gebe preiswürdig ab.

1925 **Friedr. Rohr**, Taunusstraße 16.

Eine **grüne Plüsch-Garnitur**, Sopha mit 6 Stühlen, je-
 neu, zu verkaufen Bleichstraße 2, Parterre. 2371

Ein **neuer Kleiderschrank** (altdeutsch) billig zu verkaufen
 Kirchgasse 43, Hinterhaus. 2372

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Be-
 stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu ver-
 kaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 1823



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene **Wagen**
 als: **Landauer, Halbverdecks und Breaks**
 zu verkaufen Kirchgasse 23. 2694

Zwei elegante **Einspänner-Geschnitte** preiswürdig zu ver-
 kaufen bei **Hch. Jung**, Sattler, Langgasse 39.

Ein gutes **Bicycle**, System „Club“, englischer
 Fabrikat, 54 Ctm., mit Zubehör zu verkaufen.
Näh. Exped. 2266

Ein **Federrollchen**, gut erhalten, für 1 Pferd
 und Handbetrieb, 3 Mtr. lang, 1 Mtr. 36 Ctm.
 breit und 1 Mtr. hoch, steht billig zum Verkauf. **Näh. in der**
Exped. d. Bl. 2208

Ein noch gut erhaltener **Krankwagen** ist Umzugs halber
 billig zu verkaufen. Näheres Müllerstraße 10, Parterre. 2326

Großer, weißer Porzellanofen billig zu
 verkaufen große Burgstraße 14. 1412

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn **P. Hahn**,
 Kirchgasse 51, entgegengenommen. 1424

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
In reichliche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Kilo. franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " Haus
gem. Rußl., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldgefälligst machen zu wollen.

168

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

reichliche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwage
franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 M., Rußkohlen
20 M. empfiehlt
Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

1068

Zimmerpöhne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 19445

Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldungen bei Herrn **Karl Hack**, Schreib-
materialien-Handlung, **Kirchgasse 11.** 165

Gelbe Mövchen, gelbe und blaue Perriekentauben
(reine Rasse), diesj. Zucht, zu verkaufen Zahnstraße 5. 678

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, worin sich ein offenes Geschäft befindet oder worin
man ein solches betreiben kann, von einem Selbstkäufer ohne
Zwischenhändler in einer verkehrreichen Straße **sofort zu**
kaufen gesucht. Offerten unter **A. H. 25** in der
Erped. d. Bl. abzugeben. 2206

Ein Haus in bester Geschäftslage mit 2 Läden, Hinter- u. Seiten-
gebäuden u. großem Hofraum ist zu verkaufen. Näh. Erped. 1854
Haus mit ca. **40 Zimmern** bei den **Wahnhöfen**, zu einem
Hotel mit Restaurant geeignet, ist preiswürdig zu ver-
kaufen durch **Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 1664

Zu verkaufen

meine Dambachthal 21 gelegene **Villa**. Anzusehen zwischen
3 und 4 Uhr. **Dr. Hoeltzke.** 996

Zu verkaufen.

Ein Haus, mitten in der Stadt, mit großer Thorfahrt, Stal-
lung, Remise, Werkstätte mit langjährigem Geschäft, ist unter
guten Bedingungen sogleich zu verkaufen. Näh. Erped. 2017

Gehaus, Mitte der Stadt, in sehr frequenter Lage mit Läden
preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

2 Morgen Garten nebst Wohnung sofort zu vermieten.
Derner ist die Credenz von obiger Länderei zu verkaufen.
Näh. Wörthstraße 12 bei **Ph. Hassler.** 384

Ein tüchtiger, junger Mann sucht ein gutgehendes
Geschäft, z. B. Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-,
Kurzwaaren-, Butter-, Eier-, Kohlen-, Holz- oder sonst ähn-
liches Geschäft (auch als Theilhaber, Filiale nicht ausgeschlossen)
zu übernehmen. Caution bis zu 10,000 M. Mit den hiesigen
Verhältnissen sehr vertraut. Offerten unter **K. S. 12** an
die Erped. d. Bl. erbeten. 2207

Ein junger, cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirth-
schaft. Näh. Erped. 2240

1000 M. gegen dreifache Sicherheit aufs Land zu leihen ge-
sucht, ohne Makler. Näh. Erped. 2241

25,000 M. und **17,000 M.** auf 1. Hypotheken zu
4 1/2% auszuleihen. Näh. Erped. 2287

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Flickerin sucht Beschäftigung.
Näh. Kirchgasse 28. 2247

Ein gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, im Haushalte und
allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht von 15. September
an Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Be-
aufsichtigung jüngerer Kinder; dasselbe spricht auch französisch.
Näheres bei Frau **Dr. Ernst**, Schützenhofstraße 8. 2073

Gesellschafterin,

händlich und praktisch erzogen, sucht Stellung. Auskunft unter
M. B., Rheinstraße 3, I. 2245

Eine junge, gesunde Amme vom Lande

wünscht sofort Stelle als Schenkamme. Näh. Erped. 2297

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 47, 3 St.

Ein anständiges, tüchtiges, im Haushalt durchaus erfahrenes
Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 6, Seitenbau, 1 St. hoch.

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft bessere Stelle
zum 15. August, am liebsten für allein. Näh. Villa Neuberg 10.

Anständig, jung, städt. Mann sucht Beschäftigung als Maga-
zinier, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit;
auch im Bade- und Feuerungsweisen erfahr. Näh. Erped. 2083

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Kirch-**
gasse 2b, Seitenb. 1892

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen gesucht.

A. Maass, Langgasse 10. 2290

Ein junges, williges Kindermädchen, welches zu Hause schlafen
kann, wird gesucht. Nachfragen zwischen 12 und 3 Uhr Doh-
heimerstraße 30a, Parterre rechts. 2190

Gesucht feinsbürgert. Köchinnen, Zimmermädchen,
Herrschafsköchinnen, Bonnen, 1 gefestetes Kinder-
mädchen, Hotelföchin und eine Weißköchin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2276

Ein Mädchen, das **selbstständig kochen** kann und alle
Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum **baldigen**
Eintritt gesucht. Näh. Erped. 1969

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für Mädchen- und
Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 2**, Parterre. 2159

Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen sofort gesucht
Adlerstraße 23 im Laden. 2197

Ein älteres Kindermädchen, welches schon in honeten Häusern
war und sehr gut empfohlen wird, gut weihnähen und etwas
schneidern kann, wird zu größeren Kindern zum baldigen Eintritt
gesucht Gartenstraße 4. 2248

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstr. 17. 2373

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
in der Hausarbeit gründlich ist, gesucht. Gute Zeugnisse erforder-
lich. Näh. **Marktstraße 23.** 2365

Ein Mädchen gesucht **Mauergasse 4.** 2374

Ein j. will. Mädchen gesucht. Näh. Wörthstr. 16, Laden. 2312

Ein starkes Mädchen, das melken kann, gesucht Rheinstraße 40.

Ein Mädchen, welches die **Küche und Hausarbeit**
gründlich versteht und mehrjährige gute Zeugnisse
besitzt, gesucht **Dohheimerstraße 19.**

Ein **Glasergehülfe** gesucht **Messergasse 6.** 2143

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**
Buchhandlung v. Moritz & Münzel (J. Moritz),
Wilhelmstraße 32. 1897

Studenten-Lehrling gegen Lohn ges. Hellmündstr. 21. 2081

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht von
W. Ritzel in Bierstadt. 2195

Ein **Schweizer** gesucht bei **Lendle** in Sonnenberg.

Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend; die Zimmer können sofort wieder benutzt werden.

Niederlage in **Wiesbaden: E. Moebus, Tannusstraße 25.**
Langenschwalbach: Aug. Presber. (A 81/63 B.) 56

Das als **Tischgetränk** und **diätetisches Heilmittel** seit Jahrhunderten rühmlichst bekannte

Selterser (Niederselterser) Wasser

sowie die **Wasser** von **Fachingen**, **Ems** (Kränches-, Kessel- und Kaiser-Brunnen), **Schwalbach** (Stahl-, Wein- und Paulinen-Brunnen), **Weilbach** (Schwefel- und Natron-Lithion-Quelle) und **Geilnau** werden aus den betreffenden fiskalischen Mineralquellen (H. 63660.) 243

ohne jede Veränderung als reines Naturprodukt

gefüllt.

Die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser bedingt deren **hohen medicinischen Werth**. — Diese **sämmtlichen Wasser**, wie auch die **ächten fiskalischen Emser Pastillen** und **Quellen-Salze** sind stets vorrätig in allen bekannten **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken**, woselbst auch die Abbildungen der **gesetzlich geschützten** Marken und die Erkennungszeichen der Aechtheit der vorgenannten Wasser erhältlich sind.

Niederselters, im Mai 1888.

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Bese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Renmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2373.) 54

Massage

kann man gründlich erlernen. Näheres unter „Massage“ durch die Exped. d. Bl.

Kreuznacher Mutterlauge,
Nauheimer Mutterlauge,
Nauheimer Salz,

sowie sämtliche **Bade-Artikel** empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,

1659 **Marktstraße 12**, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie auch nach auswärts billig
Ad. Blum Wwe.,
 1895 11 Schulgasse 11. 11 Schulgasse 11.

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel,

Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, vollständige **franz. Betten** aller Art u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen **22 Michelsberg 22.** 196

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 18.** 25290

Wichtig für Damen.

Die schönste Zierde der Damen

ist ein **blendend weißer, reiner und milder Teint**. Denselben **sofort und dauernd zu erhalten** ist **Joha. A. Gruber's** nur vollständig **unschädliche, unfeinbare, weiße** 25168

Promenade-, Salon- und Theater-Schminke

das **vorzüglichste und unübertrefflichste Toilettenmittel**, besonders gegen **Sommerprossen** zu empfehlen.

Niederlagen bei den Herren **Hch. Tremus**, **Goldgasse 2a**, und **Max Gürth**, **Theater-Friseur**, **Goldgasse 9.**



Roll-Läden. Zug-Jalousien.

Jalousien-Fabrik
Chr. Maxaner,

seitlich **Emserstrasse,**
WIESBADEN. 2118

Schnupftabake

von **Gebr. Lohbed** in **Lahf** in verschiedenen Sorten, **Pariser** und andere von **Gebr. Bernard** in **Offenbach**, **Grand Cardinal** von **J. Foveaux** in **Köln**, ferner **Schmalzler**, bestes **Landshuter** Fabrikat, Alles in frischen Sendungen, empfiehlt
 1188 **G. M. Bösch**, **Webergasse 46.**

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppeltreuzförmiges **Pianino** sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. **Adelheidsstraße 18.** 673

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und
Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37 a.

Deutsche Universal Wäsche
Geruchlos im Tragen
Kein Gummi
Kragen
Manchettchen
Vorhemden
Schneeweiss
unverwundlich



Werden überhaupt nicht gewaschen
und verlieren selbst nach jahrelangem
Tragen weder das Façon noch die schnee-
weisse Glanzfarbe.
Elegant. Ersparniss. Solid.

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!

Hugos-Versand: Nur Alexander Brühl, Köln a. Rh.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-
Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,
9 Langgasse 9.

M. Auerbach's Herren-Garderobe

wird nur auf Bestellung nach Maass elegant und passend
angefertigt.

2321 **M. Auerbach, Delaspéstrasse 1.**

Wohnungs-Wechsel.

Habe meine Wohnung von Nerostrasse 39 nach

Kapellenstrasse 33, Part.
verlegt.
Jacob Kern,
Schuhmachermeister.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Leicher, Tapeziter, Adelsheidstrasse 42.**

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister,

Dohheimerstrasse 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten
Preisen zu constantesten Bedingungen. 17419

In unserem Verlage erschien:

Distanzenkarte

des

Rheingau-Gebietes

und seiner Umgebung

(von Somburg bis Borch).

Zweite Auflage.

Preis: 40 Pfg.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstrasse 32. 18272

Saison-Ausverkauf

von

2269

Tricot-Taillen und -Blousen,

Tricot-Kinder-Kleidchen.

Tricot-Knaben-Anzügen

mit 20% Nachlass auf die seitherigen Preise.

Eine kleine Anzahl vorjähriger Muster zur Hälfte
des Werthes.

Ludwig Hess, Webergasse
No. 4.

Cravatten.

Grösste Auswahl billigst.

2020

H. Reifner, Taunusstrasse
No. 23.

Gummi-Wäsche

(von Leinwand nicht zu unterscheiden)

ist die praktischste Wäsche für Herren, wird durch einfaches Ab-
waschen sofort gereinigt. Gummi-Steh- und Umlege tragen per
Stück 50 Pf., Gummi-Manchettchen das Paar 1 Mk. in bester
La Qualität liefert der Bazar von

Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,
Abtheilung für 50 Pf.-Artikel. 2157

„Burg Nassau“, Schachtstrasse
No. 1. 1435
Heute: **Großes Preistegeln.**

Bringe meine Wäscherei und Glanz-Bügelei in
Erinnerung. Frau Koch, Karlsstrasse 28. 1708

Feuer-Versicherung!

Die Haupt-Agentur einer eingeführten deutschen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend ist neu zu besetzen. Offerten sub R. O. 2895 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein.** H. 43949) 246

Im Massiren und in kalten Abreibungen empfiehlt sich Frau **D. Link, Webergasse 45.**

Wegen Abreise ist eine herrschaftliche Mobiliar-Einrichtung sofort zu verkaufen. Näh. in dem Immobilien-Bureau von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2340

Ein guterhaltener, kleiner **Eisschrank** zu verkaufen bei **G. Voltz, Grabenstraße 8.** 1667

Ein fast neuer **Fahrrad** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 32, 1. Etage rechts. 1432

Ein achtspitziges **Break** und ein **Wegertwagen** billig zu verkaufen bei **J. Wich in Diebrich.** 2259

Achtung!

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Ein **Transportir-Herd** zu kaufen ges. Adelhaidstr. 22. 2292

Größerer transportabler **Herd** und ein **irischer Ofen**, in ein großes Lokal passend, zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 43. 2163

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör und Laden. Offerten unter **E. G.** befördert **R. Mosse, Göttingen.** 57

Gesucht eine **Wohnung** von 6 bis 8 Zimmern in der Nähe des Kochbrunnens. Näh. bei **J. Stern, Nerostraße 10.**

Angebote:

Adelhaidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden zc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Bahnhofstraße 20, I. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231

Die **Villa Diebricherstraße 4b**, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385

Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche zc. per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2054

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblirte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Hellmundstraße 33, 2 St., schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530

Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 28054

Adlerallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerallee 30, Parterre. 615

Adlerallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Al. Webergasse 21 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1237

Wellrigstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes

Zimmer zu vermieten. 995

Neu möblirte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möblirte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension

zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 2263

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit Pension

zu vermieten. Näh. Exped. 2097

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblirte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer mit sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 1847

Zwei möblirte Zimmer (Parterre) zu vermieten

Nicolaisstraße 6. 2167

2 möblirte Zimmer Kapellenstraße 16 zu vermieten. 2208

Zwei schöne, ineinandergehende, möblirte Zimmer mit separatem

Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

Ein auch zwei möblirte Zimmer per sofort zu vermieten Markt-

straße 12, 3 Treppen links. 1940

Möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möblirtes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 33.

Ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten; daselbst können zwei

reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. Näh. Karlstraße 30, 1 St.

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 36.

Ein gesundes, großes, möbl. Zimmer mit 1-2 Betten

zu vermieten Adlerstraße 11, eine Etage hoch.

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Walthausstr. 4. 2382

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Frankenstraße 6. 2185

Zwei große Zimmer auf gleich oder später zu vermieten

Langgasse 23, Seitenbau, 2. Stock. 2366

Mansarde mit Bett an einen reinl. Arbeiter zu verm. Mauergerasse 11.

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Plattersstraße 11. 509

Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres

Kapellenstraße 3. 21286

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden in der Kirchgasse, nahe der Langgasse, mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Nachfragen sub **A. 1** bei

Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 68591.) 245

Ein schönes, großes Lokal steht für Vereine zur Verfügung im

"Rheinischen Hof", Mauergerasse 16. 1406

Ein junger Mann erhält Kost und Logis Wellrigstraße 39, 1 St. r.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mauergerasse 18. 2031

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 41, St., II. 1233

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Family-Pension. — Elegant Villa. Terms moderate.

English french and german spoken. (Man.-No. 82.)

Frankfort a. M., Kettenhofweg 83, W. E. 12

Weiss-Weine per Fl. von 60 Pf. an.
Roth-Weine " " " 80 " "
Bordeaux-Weine " " " 1 Mk. "
Ph. Veit, Taunusstraße 8.
 26031

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapothek**. 227

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. August 1888.)

Adler:

Carstens, Kfm., Berlin.
 Westphal, Kfm. m. Fr., Stolp.
 Fehrs, Kfm., Kreuznach.
 v. Hoyer, Offizier, Berlin.
 Pfaffner, Comm.-R. m. Fr., Düsseldorf.
 Niefert, Kfm., Magdeburg.
 v. Belander, Staatsrath, Stettin.
 Kirsch, m. Fr., Bonn.
 Steinberg, Kfm., Crefeld.
 Funge, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Balavi, Prof., Barcelona.
 Fürer, Amtsrichter m. Fr., Saalhausen.
 Fürer II., Amtsricht., Waldenburg.
 Kieselstein, Kfm., Aachen.
 Rithoré, Kfm., Paris.

Bären:

Lehmann, Fr. Rent., Berlin.
 Barnowitz, Fr. Rent., Berlin.
 Tode, Fr. Rent. m. S., Hamburg.
 Mirtschein, Fr. Rent., Hamburg.
 Steinweg, Fbkb. m. Fam., New-York.
 Bernkopf, Fr., New-York.

Belle vue:

Vaillant, m. Fam., Haag.

Central-Hotel:

Cleve, Fr. Oberst, Lüneburg.
 Doring, Fr. Pfarrer, Elberfeld.
 Doring, Fr., Elberfeld.
 Kemnitz, Fr., London.
 Schwarz, Kfm. m. Fr., Dresden.

Cölnischer Hof:

Wünsch, Rent., Rostock.

Einhorn:

Schwing, Kfm., Barmen.
 Kraft, Fr., Erlangen.
 Hammerschmidt, Kfm., Hanau.
 Schild, m. Fr., Limburg.
 Zeuch, Kfm., Köln.
 Nicedemus, Kfm., Elberfeld.
 Noll, Neustadt.

Eisenbahn-Hotel:

Schmadicke, Kfm., Leipzig.
 Schröder, Kfm., Schwedt.
 Moentheim, m. Fr., Schoeffles.
 Wolf, Kfm., Nördlingen.
 Klein, Fbkb., Mannheim.
 Schröder, Fr., Schwedt.
 Zimmer, m. Fr., Fürstenwalde.
 Kumpmann, Linden.
 Wilmuth, Linden.

Engel:

Szeniewsky, Warschau.
 Nathan, Fr., Fürth.

Englischer Hof:

Wely, Hotelbes. m. S., Holland.
 Halfweg, m. Fr., Holland.
 Huss, m. Fr., Holland.
 Lehmann, Kfm., Florenz.

Zum Erbprinzen:

Krieger, Oberwallmenach.
 Rivinius, Fr., Strassburg.
 Höpfner, Kfm., Frankfurt.
 Rüdiger, Kfm., Leipzig.

Grüner Wald:

Lange, Geb. Rath. Dr., Berlin.
 Wells, Fr., England.
 Chardon, Fr., Coblenz.
 Bränning, Magdeburg.
 Fischer, Kfm., Magdeburg.
 Hermann, Reg.-Secr., Magdeburg.
 van Meurs, m. Fr., Rotterdam.
 van Meurs, 2 Frs., Rotterdam.
 van Ryk, Kfm. m. Fr., Eindhoven.
 Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Wormskirchen.

Rierhardt, Hamburg.
 Klein, Kfm., Mainz.
 Strauss, Fr., Mainz.

Vier Jahreszeiten:

Hawley, m. Fam., Amerika.
 Bradsky, Advocat, Kiew.

Hotel Kaiserbad:

Grevé-Frieds, Bahnhof-Verwalter m. Sohn, Neustadt.
 Diller, Fr., Dresden.
 Diller, Kfm., Dresden.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:
 Rheinländer, Fr., Kln

Goldene Kette:

Momberger, Kfm. m. Fam., Frankfurt.
 Maller, Königl. Kammermusiker, Berlin.

Goldenes Kreuz:

Zumpe, Ober-Amtsrichter m. Fr., Stollberg.
 Dritter, Lehrer, Dorntürkheim.

Goldene Krone:

Weil, St. Johann.
 Weil, Fr., St. Johann.
 Plaut, Kfm., Göttingen.
 Wolff, Fr., Frankfurt.
 Langendorff, Prof. m. Fam., Königsberg.

Chrambach m. Fr., Breslau.
 Feortin m. Fr., Holland.
 Witkowsky, Cand. med., Freiburg.

Weisse Lilien:

Rohr, Buchdruckereibes. m. Bed., Kaiserslautern.
 Settekorn, Kanzlei-Insp. m. Fr., Halberstadt.

Hettwer, Homberg.
 Paeker, Oberstein.
 Hampel, Oberstein.

Hotel du Nord:

Heinzmann, Staatsanw., Limburg.
 Pollack, Fbkb. m. Fam., Wien.
 Kiewert, Berlin.

Nassauer Hof:

Kreismann, General-honsul m. Fr., Berlin.
 Schwarzbürger, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Hiltermann, Kfm., Amsterdam.
 Kraner, Kfm., Petersburg.
 Ferguson m. Fr., New-York.
 Hiltermann, Advocat Dr. m. Fr., Amsterdam.
 Hiltermann, Fr. m. Tocht., Osnabrück.
 Berend, Dr. med., Hannover.
 Berend, Ref., Hannover.
 Koch, Kfm., New-York.

Nonnenhof:

Rösch, Kfm., Augsburg.
 Erkelenz, Kfm. m. Fr., Köln.
 Edeling, Hauptm. m. Fr., Fachingen.
 Handruck, Kfm., Berlin.
 Fehleisen, Dr. med., Berlin.
 Weiss, Fr. m. Sohn, Grosswardein.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Bertram, Chemnitz.
 Paynter, England.

Hotel St. Petersburg:

Stuttor, General m. Fr., Russland.
 v. Schiapoff, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Reicher, Kgl. Hofchauspieler, Berlin.
 Wegerich m. Fr., Nymwegen.
 v. Sonchiere, Fr., Nymwegen.
 Treitel, Kfm. m. Fr., Berlin.
 van Deventer, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Jesmavon.
 Little, St. Louis.
 van Idsinga, Ober-Ingenieur m. Sohn, Arnheim.
 Maller, Rent., Berlin.
 Thompson, Minneapolis.
 Schönfeld, Kfm., Kassel.
 Hersens, Kfm., Termonde.
 Galligan, Kansas City.
 Bradshaw, Dr. med., Orange.
 Buse m. Fr., Nashville.
 Marshall, Fr. m. Tocht., Nashville.
 Kuntze, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.

Hotel Rheinfels:

v. d. Giessen, 2 Hrn., Krimpen.

Rose:

Bingham m. Fr., England.
 Perry, Dr. m. Fr., Amerika.
 Baum, Fr., Düsseldorf.
 Kolly m. Fr., London.
 Nickerson m. Fr., Chicago.
 Schmidt, Pfarrer, Siebe.

Weisses Ross:

Ebbefeld, Fr. Leherin, Cannstatt.
 Adelmann, Reallehrer Mannheim.
 Lüders, Fr. m. Tocht., Helmstedt.
 Emmrich, Hofrath Dr., Meiningen.

Schützenhof:

Grave, Brauereibes., Herdecke.
 Kreickemeyer m. Schwester, Herdecke.
 Hilbig, Fr., Hamburg.
 Marx, Pfarrer, Kröfchelbach.
 Abb., New-York.
 Koppeschaar, Haag.
 de la Rive-Box, Haag.

Weisser Schwan:

Heimadahl, Fr., Crefeld.

Sonnenberg:

Bleich, Kgl. Polizei-Commissar m. Fam., Posen.

Hotel Spenner:

Houten, Notar m. Fr., Amsterdam.

Spiegel:

Derek, Gerichtssecretär, Schweiz.

Tannhäuser:

Freundlich, Rent. m. Fam., Russland.
 Pauly, Rent. m. Fr., Amerika.
 Meister, Ref. Dr. jur., Chemnitz.
 Jahn, Ref. Dr. jur., Leipzig.
 Peuckmann, Fr., Köln.

Taunus-Hotel:

Jahn, Fr. Baumstr. m. Tocht., Gera.
 Bernhard, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Levin, Kfm., Berlin.
 Högarde, Kfm. m. Fr., Belgien.
 Wubr, Greifswald.
 Höhmann, Bonn.
 Daubenspeck, m. Fr., Aachen.
 Daubenspeck, Fr. Rent., Aachen.
 Westphal, Rent. m. Tocht., Plauen.
 Wolter, Rechtsanw. Dr., Cassel.
 Zedders, Ref. Dr., Cassel.
 Rosenthal, Kfm., Stuttgart.
 v. Bo, Fr. Rent., Königswinter.
 v. Berg, Frhr., Merseburg.
 Deutsch, m. Fam. u. Bed., Budapest.

Deutsch, Fr., Rent., Budapest.
 Zadeck, Baumstr., Berlin.
 Zadeck, m. Fr., Herford.
 Riess, Rent. m. Fr., Berlin.
 Mohr, Mannheim.
 Blaauw, Fr. Geschwister, Haag.

Hotel Victoria:

van Lehr, m. Fr., Amsterdam.
 Jones, Ref. m. Fr., London.
 Cohen, Amsterdam.
 Haas, Fabrikbes. m. Fr., Lennep.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Lennep.
 Schmidt, Stud., Lennep.
 Lenden, Unnenberg.

Hotel Vogel:

Lutherer, Fr. Lehrer, Wonzwick.
 De la Reussille, Kfm. m. Fr., Bern.
 Pettinger, m. Fr., Jandt.
 Bönner, Bürgermstr. m. Fr., Jandt.
 Schmid, Fabrikbes. m. Fr., Hochdorf.
 Chaid, England.
 Chau, England.
 Lindol, Dr. med. m. Fr., Norwegen.

Hotel Weins:

De Coninck, m. Fr., Brüssel.
 Jamaer, Fr., Brüssel.
 Becker, Apotheker m. Fr., Köln.
 Stock, Fr., Köln.
 Stock, Kfm., London.
 Grosse, Gymnasiallehrer Dr., Vegesack.
 Temesvary, Dr. med., Budapest.
 Lantos, Dr. med., Budapest.
 Skutsch, Dr. med., Jena.
 v. Steineck, Fr., Hamburg.
 Fischer, Fr., Elberfeld.
 Fischer, 2 Fr., Elberfeld.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

van der Heulen, Fabrikbes. m. Fr., Belgien.
 Cohn, Kfm., Breslau.
 Richter, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:
 Blaney, Fr., Boston.
 Leidden, Fr., Boston.
 Thiston, Fr., Boston.
 Walton, Chester.
 Barsay, Chester.
 Blaney, Fr., Boston.

Villa Monbijou:

v. Löwenhagen, Fr. m. Begleitung, Petersburg.

Pension Credé:

Haberland, Kfm., Berlin.

v. Friede, Petersburg.

Villa Speranza:

Oudemans, Dr. m. Fr., Nymwegen.

Flächsern Garn.

Von Jos. von Reuß.

(2. Forts.)

Anna erbehte bis in's tiefste Herz. Also doch — trotz ihrer Zurückhaltung? Wandelt sie noch auf Erden, oder ist sie plötzlich in den Himmel erhoben? Ihre Gedanken, die alle in ihrem sanftmüthigen, pflichttreuen Herzen wurzeln, gerathen in nie empfundenen Aufruhr und drohten sich zu verwirren. Da — faust der Zug vorüber, denn man hatte auf dem Nichtwege soeben das gesperrte Geleis erreicht. Lab aus dem Zuge beugt sich weit heraus der Heimkehrende, jubelnd den Hut schwingend. „Anna, Schwester Anna, Tuschel!“ klingt es durch das ohrenzerreißende Concert des Bahnbetriebes an ihr Ohr.

„Darf ich kommen — morgen? Sonntag?“ fragte der Freier neben ihr dringlich von Neuem.

„Um Gotteswillen — nein!“ ruft Anna in halber Verzweiflung, indem sie sich ihrer Pflicht zu erinnern glaubt. Dann steht sie einen Augenblick wie betäubt, — bis ihr vom wieder geöffneten Bahnkörper der Heimgekehrte entgegensteht, eine junge, fremde Dame nach sich ziehend.

„Was Du groß und hübsch geworden bist, Anning!“ ruft er lachend. „Aber ich habe Dich doch gleich erkannt. Sieh, Harriet, das ist Schwester Anna! Ach so, Du weißt ja noch gar nicht, wer sie ist. Also: Mrs. Gärtner, meine Frau!“

„Deine — Frau?“

„Freilich! — Was ist dabei zu verwundern? Ach so, Du wunderst Dich, daß ich Dich vergessen habe? Hahaha! Sieh sie Dir nur an . . .“

Aber Anna sah nicht nach der hübschen Amerikanerin hinüber. Dafür hing sie dem Better am Halbe und küßte ihn trotz ihrer mädchenhaften Schen und des Verbotes der Muhme ganz herzhaft. Plötzlich schien sie sich zu erinnern, denn sie sah sich wiederholt ängstlich und fragend um. Aber Herr Frank war nicht mehr zu bemerken.

Eine halbe Stunde später stand man vor dem heimathlichen Gehöft. Als, der den Sohn des Hauses trotz fünfjähriger Abwesenheit sofort wiedererkannt hatte, bestellte überlaut und rief die Hausfrau aus der Küche. Jetzt stand die Mutter dem Sohne gegenüber, schwankend trotz ihrer Stärke, aber ihm voll in die Augen blickend. Ob er verändert war? Für das Mutterherz blieb er immer derselbe, wenn auch der Bart so dicht geworden wie der amerikanische Urwald, und die Gesichtsfarbe etwas bleicher erschien trotz der bräunlichen Tinten, welche ausländische Sonne und Wetter über die helle, deutsche Haut gelagert hatten. Aber die junge Dame in neuemodischer, starkzerdrückter Reifelleidung — wer war sie? Jetzt schlug sie den Schleier zurück und zeigte ein hübsches, feingeschnittenes Gesicht mit kühlem, sehr energischem Ausdruck. Dazu zwei dunkle, kluge Augen, die fest und sicher in die Welt hinausblickten.

„Mutter, Mutter! — Fritz, mein Sohn!“ so klang es durch einander. Dann faßte der junge Mann Harriet an der Hand und sagte: „Meine Frau kann auch deutsch sprechen, in Illinois gibt's sehr viele Deutsche!“

„Deine — Frau?“

„Freilich, Mutter! Du scheinst beinahe ebenso überrascht als Anna? Nun, der Spatz ist also richtig gelungen! Seit vier Wochen sind wir verheirathet, und dies ist unsere Hochzeitsreise. Wir wollen aber hier bleiben — natürlich. Ich hab's Harriet gleich gesagt, daß sie mir nach Deutschland folgen müsse — Deinetwegen! In dem Dollarlande hält's unsersins auf die Dauer doch auch schlecht aus, besonders wenn man seine liebe Alte noch daheim hat . . .“

Das klang so herzlich und ganz wie früher: aus Allem hörte sich das alte, goldene, nur etwas kindische Sohnesherz heraus. Aber die junge Frau? Sie that der Mutter ihres Mannes keinen Schritt entgegen. Freilich war Frau Gärtner auch bis an die Stubenthür zurückgewichen; wie eine Bildsäule stand sie an den Pfosten gelehnt.

„Komm, Harriet!“ sagte Fritz in plötzlicher Beklemmung und trat mit der Amerikanerin an die Mutter heran, „komm!“

Die junge Frau streckte jetzt Frau Gärtner die Hand entgegen. Aber diese zögerte einen Augenblick, ehe sie dieselbe ergriff, vielleicht in noch nicht vollständig überwundener Ueberraschung. Dann nahm

sie die kleine Hand mechanisch, während die grauen Augen zwischen Anna und Harriet prüfend und verurtheilend hin und her wanderten.

„Laß uns doch hinein, Mutter!“ sagte Fritz jetzt und schob die Mutter sanft beiseite, um der Frau Platz zu machen. „Wie hübsch habt Ihr's gemacht — 's ist beinahe so sauber wie drüben in den Quäkerfarmen! Aber Kinder, eng ist's doch — nicht, Harriet?“

Die junge Frau nickte nur und sah überhaupt aus wie eine reisende Gräfin, die gezwungen ist, in einer Bauernhütte Platz zu machen.

„Nun, daran gewöhnt man sich wieder!“ tröstete Fritz sich selbst, indem er auf dem kleinen, steifbeinigen, mit gewürfeltem Baumwollstoff bezogenen Sopha Platz nahm und Harriet an seine Seite zog.

„Ist das Diner bereit?“ fragte Harriet jetzt, als sie den gedeckten Tisch bemerkte. Dabei schien sie sich gleich nach einer Glöde umzusehen, um dem Kellner zu lauten. „Mich hungert!“

„Du hast recht, auch ich habe einen Eßwunsche!“ meinte Fritz. „Das Diner soll nicht warten!“

Frau Gärtner saß auf einem Stuhle dicht neben der Thür und schien noch immer wie betäubt. Nur mechanisch ließ sie den Kater, der ihr auf den Schoß gesprungen war. Sie hatte ihren Einzigen zurück und dennoch ein Gefühl, als ob er ihr auf immer genommen sei. Denn die junge, fremde Frau dort saß aus, als ob sie trotz ihrer Zartheit und Blässe Muth genug bestze, um jeden möglichen Kampf zu wagen. Alle schönen, feingefonnenen Pläne, alle guten Aussichten, alle Wünsche schienen vernichtet. Glücklicherweise war die schüchterne, unselbstständige Anna plötzlich von entschlossenem Geiste befeelt. Schnell hatte sie den Tisch mit den kräftigen ländlichen Speisen besetzt, die man liebevoll vorgesetzt hatte. Da gab es guten Kaffee, Milch, Honig, Butter, Schinken und massenhafte Stücke fetten Hefekuchens. Von einem regelrechten Diner, wie es die Amerikanerin erwartete, war keine Rede. Inbessien schien es Fritz und Harriet dennoch zu munden.

Endlich war Frau Gärtner gesammelt. Langsam erhob sie sich vom Tische, um das Zimmer des Sohnes droben zu vervollständigen. Ein zweites Bett mit thurm hohen, dickgestopften Federbetten ward daselbst aufgestellt. Es dauerte ziemlich lange, ehe sie das Geschäft mit Anna vollendet hatte, beinahe eine ganze Stunde, aber das Pärchen unten hatte sie nicht einmal vermisst. Arm in Arm saßen sie auf dem Sopha nebeneinander, dessen saubere, von Anna's geschickten Fingern gearbeitete Schutzdecke sämmtlich zerdrückt auf dem Fußboden verstreut lagen.

III.

Acht Tage schon war Fritz Gärtner mit seiner Frau Harriet Mundy in der alten Heimath. So kurz die Zeit auch war, hatte sie doch hingereicht, um die Contraste bedeutend zu verstärken.

„O, Anning,“ sprach die Muhme, „mit der Amerikanerin ist das Unglück in mein Haus gekommen — just jetzt, wo ich so voll Hoffnung war! Ach warum bist Du nicht meine Tochter geworden?“

Anna antwortete nicht, aber der Ausdruck ihrer Augen war jetzt immer so hell und glücklich, daß man unmöglich an einen Herzensstummer bei ihr glauben konnte. Mit der Muhme freilich hatte sie tiefes Mitleid. Sie kannte ihre Auserwählte genau und schätzte deren ehrenfeste Art, der aller Schein verhasst war, und die alles Neue verachtete und oft dem Besseren darum den Rücken lehnte. Und an Harriet mußte ihr Alles neu sein und war oft nicht einmal gut. Sie ging sehr modern gekleidet und trug selbst an den Wochentagen glänzende, goldene Schmuckstücke. Wenn sie auch mit dem Gatten zum Grabe des Vaters gegangen war, hatte sie doch sehr wenig Respekt gegen die Lebende und sah die Mutter ihres Gatten an, als ob sie lediglich ihres Sohnes wegen da sei. Dazu erschien ihr die Art deutscher Wirtschaftsführung unendlich umständlich, schwerfällig und unpraktisch, und Einrichtungen, von denen der heimwehkrante Gatte geschwärmt, waren ihr geradezu entsetzlich.

(Forts. f.)

Lokales und Provinzielles.

*** Strafkammer.** Sitzung vom 8. August. Das Dienstmädchen Rosine W. von Trensfort hat das Vertrauen ihrer Herrschaft in der größtmöglichen Weise mißbraucht und sich deshalb heute vor Gericht zu verantworten. Mitte Juni d. Js. ist sie in den Dienst des Goldschmieds Roder hier getreten. Vom Tage ihres Eintritts ab vermischte man täglich Wäsche, Kinderwäsche, Silberfachen u. dgl. m., so daß gegen die W. Verdacht rege wurde. Derselbe war denn auch nur zu begründet, denn die Nachforschung ergab sich, daß der Schließkorb der W. gepreßt voll war von Gegenständen, welche alle Eigentum ihres Dienstherrn gewesen. Es machte den Eindruck, als wenn sich die Diebin einen eigenen Haushalt gründen und zu dem Zwecke ausstatten wollte, dabei spielte die Dienstmädchen eine hervorragende Rolle. Die Angeklagte ist geständig, zu drei verschiedenen Malen sich des Diebstahls schuldig gemacht und dadurch 30 verschiedene Sachen entwendet zu haben, welche einen Werth von 150 M. 20 Pf. repräsentiren. Alles, was ihren Langfingern erreichbar war und was sie im Zugeimer oder unter der Schürze verbergen konnte, fiel ihr zum Opfer und wurde dem reichhaltigen Lager zugeführt. Zu ihrer Entschuldigungsvermögen die gefährliche Verbrechen nichts anzuführen, sie beharrt vielmehr bei dem verstocktesten Schweigen. Der Gerichtshof erachtet für diesen groben Vertrauensbruch der W. eine empfindliche Strafe für angemessen und erkennt auf eine solche von 9 Monaten Gefängnis. — Wegen Beleidigung des Kaufmanns Julius G. hier ist der Stations-Assistent Gustav S. zu St. Johann von dem königl. Schöffengerichte hier mit 5 M. Geldstrafe belegt worden. Gegen dieses Urtheil hat der Beleidigte Berufung eingelegt, weil er die Strafe als eine zu milde gegenüber der ihm widerfahrenen Beleidigung erachtete. Die Strafkammer als Berufungsinstanz schloß sich dieser Auffassung an und erhöhte unter Aufhebung des ersten Urtheils die Geldstrafe auf eine solche von 20 M. und belagerte außerdem den S. mit den Kosten des Verfahrens. — Bei Gelegenheit des diesjährigen Musterungsgeschäftes hatten die theilnehmenden Hofheimer Buriden wie üblich den Tag im Wirthshaus verbracht und als sie endlich kein Wirthshaus mehr offen fanden, sich auf den Heimweg begeben. Den Hüter stahl M. und einige Andere führte der Weg über die Schwarzbadbrücke. Die auf derselben befindliche Brüstung ist aus Backsteinen, mit schweren Sandsteinplatten bedeckt, hergestellt. Eine Schabkiste stieß gab dem M. nun Veranlassung, an den 3 Centner schweren Deckplatten seine Kraft zu erproben und an dem Plump in den Dach sich zu ergöhen. M. ist deshalb der Sachbeschädigung angeklagt. Herr Staatsanwalt Harte erachtete es am Plage, gegen die so häufigen Auswüchse bei den Musterungen energisch vorzugehen und im vorliegenden Falle ein Exempel zu statuiren. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Der Gerichtshof hielt dem Angeklagten jedoch keine Strafschuldigkeit zu Gute und verurtheilte ihn zu 4 Wochen Gefängnis. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird der Landmann Heinrich Carl Z. von Reesbach wegen thätlicher Beleidigung der 15-jährigen Anna Schidel von Reesbach zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Von der Anklage, den Carl Arzbacher von Braubach dadurch beleidigt zu haben, daß er von ihm behauptete, er habe dem M. ein neues Rasirmesser zum Schleifen gegeben und dafür ein altes wieder erhalten, wurde der Lehrer a. D. Johannes O. von Braubach von dem königl. Schöffengericht daselbst freigesprochen. Gegen dieses Urtheil hat der Beleidigte Berufung eingelegt. Auch die Strafkammer als Berufungsinstanz konnte sich von der behaupteten Beleidigung nicht überzeugen und bestätigte deshalb das freisprechende Urtheil der ersten Instanz unter Belastung des Privatklägers mit den Kosten.

*** Seine Majestät der König von Dänemark** wird laut hier eingegangener Nachricht nunmehr Dienstag den 7. d. Mts. in unserer Stadt eintreffen.

R. M. Die vorgestrige Eröffnungs-Vorstellung des Circus Schumann kann als eine äußerst gelungene und das zahlreich anwesende Publikum durchaus befriedigende bezeichnet werden. Der Director hat es verstanden, eine Anzahl vorzüglicher Künstler der verschiedensten Branchen zu vereinigen, so daß das Programm an Reichhaltigkeit und Gediegenheit nichts zu wünschen übrig ließ. Wir wollen uns für heute damit begnügen, neben dem bekannten Gesangsduo H. und G. in die jugendlichen Drahtkünstler Jee, die sogenannten Turnerkönige Ned und Barker und die glänzende Wif Delvina hervorzuheben. Der Erheiterung dienten mehrere gewandte Clowns und namentlich erzielten die Gebrüder G. und J. durch ihr komisches Vortragsreichthum reichlichen Beifall. Der rein caestrische Theil der Vorstellung wurde von den Leistungen der Familie Schumann selbst ausgefüllt und bestand aus der von den drei Geschwistern und dem Vater gezeigten Fahrschule, der hohen Schule, geritten von Fräulein Martha Schumann, und der Vorkführung der in Freiheit dressirten Genghe. Mit gutem Gewissen glauben wir konstatiren zu können, daß die Freiheitdressur wohl zu dem besten, hierher bezüglichen Leistungen gehört, die wir je in einem Circus gesehen haben. Wenn schon der blinde Gehorham des arabischen Fuchshengstes „Jammare“ unseren Beifall in reichem Maße erwarb, so bildete doch die Vorkführung der acht Napfhengste unstreitig den Glanzpunkt des Abends. Die exact ausgeführten Evolutionen der prächtigen Thiere, die Gewandtheit, mit welcher ein jedes seinen Platz in richtiger Reihenfolge wiederzufinden

wußte, die geradezu erstaunliche Sprungkraft eines derselben, erzielte die mit Recht verdienten zahlreichen Beifallsstößen. Ueberhaupt ist es für den Kenner schon ein Genuß, den Director in seiner selten ruhigen und sicheren Weise vorkühren und seine vollständige Gewalt über die von ihm dressirten Thiere ausüben zu sehen: eine Wille, welche allein schon den Besuch des Circus zu einem lohnenden macht. Daß Liebhabern der Stall in bereitwilligster Weise gezeigt wird, daß der Circus selbst einen angenehmen, fühligen Aufenthaltsort bietet und daß durch eine Restauration für leibliche Bedürfnisse gesorgt ist, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

*** Der „Wiesbadener Musik- und Gesangsverein“** (Gesangs-Abtheilung) veranstaltet morgen Sonntag zu Schlangenbad auf der Terrasse des dortigen Curhauses ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, zu welchem die Cur-Verwaltung in der entgegenkommensten Weise ihre Genehmigung erteilt hat. Da die bewährten Leistungen des Vereins bekannt sind, auch das zur gegenwärtigen Veranstaltung seitens des Abtheilungs-Dirigenten Herrn A. Hasselmann gewählte Programm wieder eine Reihe der schönsten Männerchöre enthält, glauben wir mit Interesse auf diese Veranstaltung aufmerksam machen zu dürfen. Zur besonderen Ehre darf es die Gesangs-Abtheilung sich schon rechnen, daß ihr die Ausführung des Concerts gerade gelegentlich der Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin von Spanien zu Schlangenbad gestattet worden ist.

*** Die Gesellschaft „Fidelio“** veranstaltet morgen Sonntag von 4 Uhr an bei Herrn Gastwirth Trög, Dogheimerstraße 54, eine gesellige Zusammenkunft mit italienischer Nachl. Für genügende Unterhaltung (Concert, Vorträge, Polkspiele, Beleuchtung, Feuerwerk u. i. m.) ist Sorge getragen und die Besucher können sich vergnügten Stunden versichert halten. Freunde der Gesellschaft sind eingeladen.

*** Der Verein für Naturkunde** unternimmt heute Nachmittag, falls das Wetter günstig ist, eine Excursion nach Oppenheim. Abfahrt von hier nach Castel mit der Taunusbahn um 11^{1/2} und dem mit um 12^{1/2} abgehenden Schnellzuge. Abfahrt vom Centralbahnhof in Mainz um 1^{1/2}, Rückfahrt von Oppenheim um 8^{1/2}.

HK Der Handelskammer ist die amtliche Benachrichtigung zugekommen, daß die Eröffnung des Haupt-Personen-Bahnhofs in Frankfurt a. M. am 18. d. Mts. für den Personen- und Gepäckverkehr und damit gleichzeitig die Gült-Expedition Frankfurt a. M., Staatsbahnhof für den Gült-Verkehr sowie für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, insoweit letztere mit Personenzügen erfolgt, stattfindet. Eine Abfertigung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren von und nach der Gepäck-Expedition des neuen Bahnhofs findet nicht statt. Gleichzeitig mit der Eröffnung des Haupt-Personen-Bahnhofs werden die Nebenbahnhöfe (Main-Weier, Taunus- und Main-Neudorf-Bahnhof) außer Betrieb gesetzt. Soweit für den neuen Bahnhof in den verschiedenen Verkehren keine anderweitigen Fahrge- und Frachtsätze z. bekannt gegeben sind, bleiben die bisherigen Beträge bis auf Weiteres bestehen. Nähere Auskunft hierüber erteilt das Frankfurter Verkehrs-Bureau.

*** Zu dem brutalen Angriffe** auf zwei fremde Herren wird noch berichtet: Ein schwedischer Offizier, Baron Gildenskjerna, und ein Herr Hofmann-Bang wurden am Ende der Emserstraße, an der Vereinigung der Zahn- und Markstraße, rückwärts von vier Strolchen und zwar mit Steinwürfen angegriffen. Als die Herren sich zur Vertheidigung umwandten, erhielt Baron G. einen Steinwurf in's Gesicht, der ihm die Oberlippe spaltete und mehrere Zähne ausschlug. Die Kerle drangen dann mit Messern auf die zwei Herren ein, wobei Herr Baron G. einen Stich in den Unterleib und Herr H. mehrere in den Rücken erhielt. Die beiden Herren hatten zur Vertheidigung nur ihre Spazierstöcke. Die Angreifer ein paar heftige „Sonnenbrüder“, sind bereits in Nummer Sicher gebracht und sehen einer verdienten exemplarischen Strafe entgegen.

*** Eine jugendliche Diebesbande** trieb seit einiger Zeit in dem oberen Stadtheile ihr Unwesen, ohne daß es den angestrengten Bemühungen unserer Criminal-Polizei gelingen wollte, derselben auf die Spur zu kommen. Die Ganner „arbeiten“ mit großem Geschick und hatten sich vorzugsweise die Dachhöfwerke zum Operationsfeld ausersehen. Nunmehr ist einer der fauberen Gesellschaft in sicherem Gewahrnam und es ist interessant, auf welche Weise seine Entdeckung geschah. Der ungefähr 15-jährige Buride hatte zuletzt einem Hause in der Adlerstraße einen Besuch abgestattet und dort neben anderen Gegenständen einen dem Sohne des Hausbesizers gehörigen braunen Sackzug gestohlen. Der Vater des Bestohlenen ist Taxator am städtischen Viehhof und hat sein Geschäfts-lokal am Mauritiusplatz. In dieses trat am Mittwoch Vormittag der nun Festgenommene, um die erwähnte Deute in Verlag zu geben. Der Beamte beschloß das Kleidungsstück genau und schäufte, obgleich er von dem bei ihm vorgekommenen Diebstahl noch gar nichts wußte, Verdacht. Er ließ davon aber nichts weiter merken und nach einigen Kreuz- und Querfragen und unter dem Vorwande, erst Geld wechseln lassen zu müssen, bei seiner Familie entsprechende Erkundigungen einholen. Diese bestätigten seine Vermuthung und nun ließ er den auf so originelle Art in die Falle Gerathenen, der mittlerweile, nichts Gutes ahnend, eine Gelegenheit zum Entweichen gesucht hatte, was ihm aber mißlang, durch einen herbeigeeilten Schumann verhaften. Die angestellte Untersuchung hat ergeben, daß der Dieb außer den ihm abgenommenen Kleidern ein Paar Stiefel, eine Uhr und eine Weste (letzte Gegenstände mittelst Erbrechen eines

Koffers) entwendet hatte. Alle Sachen sind bereits erhoben und ihrem rechtmäßigen Eigentümer wieder überliefert worden. Der Verhaftete ist gefällig und wird wohl auch Aussagen machen, die zur Ermittlung seiner Complicen, ebenfalls faum der Schule entwachsene Suben, führen.

Militärisches. Der neu ernannte Commandeur der 21. Division, Herr General-Major von Vietinghoff, hat gestern das hier garnisonirende 1. Bataillon Hess. Inf.-Regts. No. 80 in dem geschäftsmäßigen Schießen im Terrain bei der Kaserne beaufsichtigt.

Handelsregister. Es wurde eingetragen, daß die Firma „C. Sch" hier erloschen ist.

Selbstwechsel. Herr Architect Wilh. Kaufmann hat seine Villa Parkstraße 3 für 82,500 M. durch Vermittelung der Immobilien-Agentur von Carl Specht an Herrn Baron Dyllama à Nijeholt verkauft.

Kleine Notizen. Ein hier in Dienst stehender junger Mann Namens K. wurde vor einigen Tagen von seinem Prinzipal in den Rhein-
gau geschickt, um dort Gelder für ihn einzufahren, hat aber bis heute noch nicht wiedergekommen. Man nimmt mit Recht an, er habe mit den einfallenden Geldern das Weite gesucht. Bei seinen Freunden ist diese Vermuthung um so begründeter, als mehrere derselben von K., welcher sich stets reich machte, als er in Wirklichkeit ist, nicht unbedeutend angerechnet worden sind.

Wiesbaden, 3. Aug. Die Königl. Forsthausbesitzer Diehl zu Marienheim, Franke zu Aßert, Frey zu Jagdschloß Niederwald sind zu Königl. Förstern ernannt und dem Ersteren vom 1. August c. ab die Försterstelle Oberhain in der Oberförsterei Münden und den beiden Letzteren vom 1. October c. ab und zwar dem Franke die Försterstelle Altwalden, Oberförsterei Neuwalden, an Stelle des auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzten Försters Müller, und dem Frey die Försterstelle Mörtan in der Oberförsterei Weilmünster an Stelle des auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzten Försters Medenbach übertragen. Der Oberförster Hebel zu Gladenbach ist in gleicher Eigenschaft nach Saalwälder versetzt. Der Königl. Waldwärter Märtens zu Marienstadt ist in gleicher Eigenschaft auf die Königl. Waldwärter- und Communal-Försterstelle Kugelau mit dem Wohnsitz zu Kropbach versetzt. Dem Königl. Jägers Jörn ist die Communal-Försterstelle Diedenbergen und dem Königl. Jägers Landfriedel die Waldwärterstelle Marienstadt interimistisch übertragen.

Biebrich, 2. Aug. Die herzoglich nassauische Familie beabsichtigt sich künftigen Mittwoch von Königsheim zu längerem Aufenthalt nach Hohenburg zu begeben. — Der Inspecteur der Infanterie-Schulen, Herr Generalmajor von Bergmann, trifft am 12. ds. Mts. zur Aufsehung und Inspicirung der Unteroffizier-Schule von Berlin hier ein.

Homburg v. d. H., 1. Aug. Nach der „Fr. Ztg.“ sieht bei, daß der Postbefrander Haag am 26. Juli in Liverpool mit einem englischen Schiff abgefahren ist und am 4. August in Bolton landen wird, woselbst ihn sein Geschick in die Hände der wackelnden Hermandad liefert.

Oberrheinfurth, 2. Aug. Herr Bürgermeister Ungeheuer dahier, welcher bereits seit 33 Jahren sein Amt zur größten Zufriedenheit seiner Gemeinde und oberen Behörde verwaltet, ist der Kronen-Orden 4. Classe verliehen worden.

Castel, 2. Aug. Auf dem Wege zwischen Biebrich und Castel wurde vorgestern Abend ein Arbeitsmann von verschiedenen Burschen überfallen und ihm eine schwere Wunde am Unterarm beigebracht. Der Betroffene hatte einen so starken Blutverlust, daß er auf der Straße liegen blieb. Auf seine Hilferufe kamen die Soldaten der nahen Wache herbei und sorgten dafür, daß der Verwundete nach Mainz ins Hospital kam. Gegen die jungen Raufbolde, welche erkannt wurden, ist Untersuchung eingeleitet.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Merckel'scher Kunst-Salon. Diorama: „Kaiser Wilhelm auf dem Paradebette im Berliner Dom“. Die Tournee dieses Colossalbildes der vier Maler Hirsch, Agthe, Wenzel und Bieweg begann in Magdeburg und ging über Mainz nach Wiesbaden, wo dasselbe seit gestern angelangt ist. Es ist daher nicht mit dem in Berlin ausgestellten, das so viel von sich reden machte, zu verwechseln. Das Berliner Bild wurde von den Mäthern als ein Kunstwerk gerühmt, was man dem hiesigen nicht gerade nachsagen kann. Vier Männer mögen bei gewissen Kartenspielen am Plage sein, bei der Erschaffung von Kunstwerken dürfte die Zweifelszahl so ziemlich das Maximum darstellen. Hier verderben zu viele Köpfe den Preis! Das Diorama ist bei Merckel's nicht so recht am Plage: es ist an sich viel zu groß und viel zu sehr auf die Entfernung gemalt, als daß es in dem ihm zugewiesenen Räume, den es bis zur Decke ausfüllt, die von den Schöpfern erstrebt und theilweise auch erreichten Wirkungen erzielen könnte. Es ist eben nur decorativ und paucamenthaft, in größeren Rügen ausgeführt und bedarf eines weiten Ausstellungsraumes und ziemlicher Entfernung vom Publikum. Dann mögen die Lichteffekte, die durch die Kerzenbeleuchtung im schwarz verhangenen und verdunkelten Berliner Dome erzielt worden, hell und ganz zur Geltung kommen. Hier, wo man es in der Nähe betrachten kann, sieht man die rohe und grobe Technik allzu sehr. Das Bild macht

eben mehr den Eindruck einer in Oel ausgeführten, lebensgroßen Illustration im Stile von Meber Land und Meer.

Kaiser Wilhelm liegt in der bekannten Weise im rothsammetnen Paradebette, umgeben von Pagen und Ehrenwachen und den zahlreichen Kranzgebenden, große Kerzenlüstres beleuchten die düstere Pracht mit gelbem Scheine. Die Gesichter der Umgebung vertragen eine nähere Betrachtung nicht gut. Immerhin ist das Bild wegen des dargestellten, unvergesslichen Momentes, also in stofflicher Beziehung, sehr werthvoll. Es wird gleich dem „Bonnettraum“ im verdunkelten Räume, von Reflektoren bestrahlt, ausgestellt — im Uebrigen kann es einen Vergleich mit diesem wahrhaften Kunstwerk des Russen Suchorowsky, das wir dem Publikum nochmals dringend empfehlen, nicht aushalten.

Robert Misch.

Königliche Schauspiele. Die hiesige Bühne wird nach den Ferien Sonntag den 5. August c. mit der Oper „Faust“ von Gounod ihre Vorstellungen wieder aufnehmen.

Der erblindete Pianist. Herr Ferd. Lebermann gibt heute Samstag Abends 7½ Uhr im Saale des Freudenbergschen Conservatoriums unter Mitwirkung der Frau Director Elsa Landmann und des Herrn Kammermusikers Oscar Brückner ein Concert, dem wir einen recht lebhaften Besuch wünschen möchten.

Zur Münchener Centenarfeier. In dem lauten Geräusch von Feuerwerk und Festzug, welches in den letzten Tagen ganz München und zahllose Fremde in eine wirbelnde Aufregung gestürzt hatte, die durch das bösen Elephanten-Zwischenfall noch erhöht wurde, ist ein Theil der Festlichkeiten die Fest-Vorstellung im Hoftheater, obwohl von einer zahlreichen Zuhörerschaft besucht, doch arg in den Hintergrund gedrängt worden. Das ist, schreibt die „Fr. Ztg.“, um so bedauerlicher, als Hans Gopsen's Festspiel zu den lebenswürdigsten und eigenartigsten Schöpfungen dieser Zeit sehr bedenklichen Kunstgattung gehört und sich eines durchschlagenden Erfolges zu erfreuen hatte. Das in der ganzen Welt wohlbekannte „Münchener Kind“ lacht bei dem Genius des Ruhmes um die Aufnahme Ludwigs I. in der Ruhmeshalle nach, und es ergibt sich eine Zweifelsfrage zwischen dem dringlichen Vertreter Münchens und dem spröden behaltenden Ruhmesengel, die in ihrer Mischung beiden Humors und dreier Gemüthlichkeit mit idealem Ernst eine dem Münchener Boden sehr glänzend angepaßte, höchst eigenartige Wirkung hat. Gopsen hat mit gutem Glück einen unangenehmen Volkston an die Stelle der sonst bekannten „schmerzvollen“ Gattung von Festprologen gesetzt; er hat damit einen immerhin nicht ganz ungefährlichen Versuch gemacht, denn ein Hoftheater-Festspiel muß sich überdauern und verkehrt unter Umständen gar keinen Spott. Die alte Natur der Münchener schlug aber doch kräftig durch, man war froh, bei einem Prolog nicht in tiefer Festimmung sitzen zu müssen, sondern über diese oder jene humorvolle Wendung lachen zu können, und am Schluß erkannte man doch, daß durch die Heiterkeit der Würde des Tages nicht das Geringste vergeben war. Herr Gopsen und Fräulein Blum spielten ihre schwierige Aufgabe ganz vorzüglich und das Schlußbild hatte das im Münchener Hoftheater übliche frischfarbige Gepräge.

Vom Bücherisch.

Die Nummern 27 und 28 der „Gartenlaube“ (Leipzig, Reil's Nachfolger) bringen neben den Fortsetzungen des fesselnden Romans „Die Alvenen“ von G. Werner den Anfang einer eigenartigen Novelle „Am Leuchthurm“ von Gerhard Walter und außerdem eine große Zahl interessanter Artikel und einen reichen Bilderbogen. Von den Artikeln verdienen namentlich angeführt zu werden der biographische Beitrag „Hermann Kaulbach“ von Adalbert Stoboda, „Der Hygnismus, sein Nutzen und seine Gefahren“, „Eine Gewissensfrage“, „Wilhelm Kaulbach“ von Wilhelm Goldbaum u. s. w. Eine reizende kleine Novelle ist „Der Ober“ von G. Kuntler zu dem gleichnamigen prächtigen Bilde von M. Scholz. Sehr stimmungsvoll sind das doppelte Trompetenbild „Jung Werner beim Freiherren“ von A. Giermann, „Mädchenblüte“ von Hermann Kaulbach (die Tochter des Künstlers darstellend) und „Sommer“ von A. Biltmer. Nummer 28 enthält auch eine vorzügliche Abbildung des kürzlich entführten Maria-Theresa-Denkmal in Wien.

In der Bibliothek der Gesamtliteratur (Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.) erschienen soeben: Hauff, „Der Mann in der Rinde“, Moriz Graf Strachwitz, Gedichte, Gesamtausgabe, Scott, Kenilworth, Slowacki, Gedichte, übersetzt von Albert Weiß. Der Druck ist, wie bei den früher erschienenen Bänden, deutlich und groß, der Preis im Verhältnis zur guten Ausstattung ein erstaunlich geringer. Jeder einzeln käufliche Band ist mit Einleitung und Titelbild versehen.

Von der Illustrierten Geschichte Deutschlands aus dem Verlage des Süddeutschen Verlags-Instituts (vormals Emil Hanselmann) in Stuttgart liegen uns nunmehr die Lieferungen 24–28 vor. Mit der Regierung Rudolfs von Habsburg beginnend, führt uns die lebendige und höchst anziehend geschilderte Darstellung durch die kampf- und sturmbelegten Zeiten des Habsburgers und seiner Nachfolger jenem gewaltigen Ereignis entgegen, das die veralteten kirchlichen Zustände hinwegnahm und dem neuen Geist, wie ihn Luther verkörperte, Bahn brach. Der Bearbeiter des Textes steht es, wie es schon in der Vorrede zum ersten Band ausgesprochen, oft die Quellen selbst zum Vortheil kommen zu lassen; um des großen Publikums willen, für welches diese Geschichte Deutschlands bestimmt ist, können wir das nur loben, denn wir erhalten dadurch zugleich Proben aus den besten Geschichtsschreibern unserer Zeit, deren Verdienste gerade bei dem größeren Publikum sonst so wenig ge-

Setzung kommen. Der treffliche und nach anerkanntem Werthe Grund-
lagen ausgearbeitete Text findet eine schöne Ergänzung in dem mit künstlerischem
Tact ausgewählten und gut ausgeführten Illustrationen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** wurde am Mittwoch bei seiner Ankunft im
Marmorpalais von der Kaiserin Friedrich und deren Töchter be-
grißt. Er wohnte am Donnerstag Vormittag den Truppenübungen
auf dem Bornstedter Felde bei, nahm später im Marmorpalais
Vorträge entgegen und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts.

* **Ueber den Verlauf der Kaiser-Reise** erzählt die
„N. Z.“ noch folgende Einzelheiten:

Der Kaiser hat die nicht geringen Strapazen der oft recht unruhigen
und zum Theil stürmischen Seereise ausgezeichnet ertragen. Er war meist
einer der Frühen auf Deck und verfolgte mit größter Aufmerksamkeit und
warmer Anerkennung alle Bewegungen der Schiffe, die durchweg aus-
gezeichnet ausgeführt wurden. Auf der Rückfahrt von Kopenhagen nach
Kiel hatte die Flotte den Wind gegen sich, weshalb die Fahrt, namentlich
die der Schulschiffe, sehr verzögert wurde; aber die junge Mannschaft,
der die Führung der Masten, das Einglieden der Rahen zufiel, arbeitete
mit solcher Sicherheit und Mäßigkeit, daß sie sich das warme Lob des
Kaisers erwarb. Die Yacht „Hohenzollern“ selbst wurde ausgezeichnet
geführt; in den Seemannsstreifen, die in Kiel der Rückkunft zuhause, fiel
es besonders anerkennend aus, wie die Yacht noch bis zum letzten Augen-
blick mit vollem Dampf in den Hafen einfuhr und dann so geschickt geliegt
wurde, daß sie sofort an der für sie bestimmten Boje Halt machte. Der
Kaiser, der an Bord der „Hohenzollern“ noch eine Abordnung der schleswig-
holsteinischen Mitternacht unter Führung des Grafen Reventlow empfing
und sich mit den einzelnen Herren lange und eingehend unterhielt, hat den
Offizieren der Flotte als Zeichen seiner besonderen Verehrung sein Bild
mit seiner Unterschrift geschenkt. Infolge der Verzögerung der Fahrt mußte
auch die Eisenbahnfahrt von Kiel nach Friedrichsruh vorsichtiger und lang-
samer erfolgen, so daß dort die Ankunft erst kurz vor Mitternacht erfolgte.
Der Kaiser und Fürst Bismarck zogen sich in der späten Stunde
bald nach der Ankunft zur Ruhe zurück; am folgenden Morgen aber
hatten sie im Beisein des Staatsministers Grafen Bismarck eine um so
langere Unterredung, so daß das Frühstück, das auf halb 12 Uhr anbe-
reitet war, erst eine Viertelstunde später beginnen konnte. An dem Früh-
stück nahmen neben dem Kaiser und dem Hausherrn Theil: Graf Bismarck,
Graf und Gräfin Hauhaug — die Fürstin weißt bekanntlich im Bade zu
Homburg vor der Höhe —, ferner der General-Adjutant v. Wittich,
der Hausmarschall Freiherr v. Lyncker, die Flügeladjutanten Capitän Freiherr
v. Seidenstorf und Major v. Kessel, der Leibarzt Professor Dr. Leutbold,
der vortragende Rath im Auswärtigen Amt Legationsrath v. Kierleben-
Wächter und der Vorstand des Schiffs-Bureaus, Geh. Hofrath Willisch.
Im Laufe des Frühstückes stand der Reichszähler auf und bat, das erste
Glas, das der Kaiser auf deutschem Boden trinke, dem neugeborenen
Hohenzollern-Enkel zu trinken, indem er gleichzeitig in warmen
Worten seinem Danke für die Ehre des kaiserlichen Besuchs Ausdruck gab.
Der Kaiser dankte für diese Worte zugleich im Namen der Kaiserin und
seines Sohnes und gedachte des Sohnes des Fürsten Bismarck, des Geh.
Regierungsraths und Landraths Grafen Wilhelm Bismarck, der an diesem
Tage seinen Geburtstag in Hanau beging. Der Kaiser verließ gleich
nach aufgehobener Tafel das gastliche Friedrichsruh und reiste alsbald
mit seinem Gefolge nach Potsdam weiter, wo ihn im Marmorpalais auch
die Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern erwartete und herzlich begrüßte.
Der Staatsminister Graf Bismarck verließ noch den Tag über bei
seinem Vater und traf erst vorgeru Morgen 6 Uhr in Berlin ein. Im
Laufe des Nachmittags empfing er den Abgesandten des Sultans zur
Beglückwünschung des Kaisers zur Thronbesteigung, Munir Pascha. Alle
Herren des Gefolges wissen nicht genug der Worte zu finden, um die
außerordentliche Lebenswürdigkeit, Gastfreundschaft und Juvolenheit
zu schildern, die sie allerwärts, in Ausland, in Schweden und in Däne-
mark gefunden haben und die gar nicht hätte übertroffen werden können.
Sie glauben, daß alle die Hoffnungen und Erwartungen, die man deutscher-
seits an die Reise geknüpft habe, voll und ganz erfüllt und bestätigt haben.

* **Der Kaiserin Friedrich** sind der „Post“ zufolge für
ihren künftigen Aufenthalt als Residenzen zur Verfügung gestellt:
das früher krongprinzliche Palais in Berlin, die Schlösser von
Domburg und Wiesbaden, Villa Carlotta (frühere Villa
Eugen), in der Allee nach Sanssouci nahe der Friedenskirche
gelegenen, und das Herrschaftshaus in Bornstedt.

* **Auf die Beileids-Adresse des Kammergerichts an den
Kaiser** hat der Monarch unter dem 9. v. M. folgendes huldvolle Cabinet-
reiben erlassen: „Dem Kammergericht entbiete ich für die theilnahme-
vollen Worte, welche dasselbe Mir aus Anlaß des Todes Meines geliebten
in Gott ruhenden Herrn Vaters gewidmet hat, Meinen königlichen Dank.
Das daran geknüpfte Gedächtniß treuer Pflichterfüllung habe ich mit Wohl-
gefallen entgegengenommen und erwidere dasselbe mit der Versicherung,
daß die Nachsorge in Meinen Händen Meiner landesväterlichen Obhut
alle Zeit gewiß sein darf. Das erbetene Geschenk eines Bildnisses Meines
hochgeliebten Herrn Vaters werde ich dem Kammergericht alsbald zugehen
lassen.“

* **Der Großherzog von Baden** schickte am 2. August seinen
Flügeladjutanten, Major Müller, nach Heidelberg, um den griechischen
Kronprinzen zum Geburtsfest zu gratulieren und ihm einen großen

Kupferfild, Heidelberg darstellend, zu überreichen. Der Großherzog empfing
den Afrika-Reisenden Tappenbeck vor seiner Rückkehr nach Kamerun.

* **Der Prinzregent von Bayern** hat an den Vor-
sitzenden des Ministerraths, Freiherrn v. Luz, einen Erlaß ge-
richtet, in welchem es heißt:

Die Jahrbuchfeier zum Gedächtniß meines in Gott ruhenden Vaters
hat in herzerhebender Weise bekundet, wie treu und dankbar Bayerns
Volk das Andenken an seinen großen König Ludwig I. bewahrt und wie
innig sich dasselbe mit seinem Herrscherhause verbunden fühlt. Die pietät-
volle Niederlegung von Kränzen und Blumen am Sargtag des Königs,
das einzigartige Bavarifest, der imposante Festzug und die herrliche
Stadtbeleuchtung waren in der Großartigkeit ihrer Entfaltung und Er-
scheinung einzig und allein nur durch das Zusammenwirken aller Kreise
und Schichten der Bevölkerung möglich. Die Bedeutung und der Glanz
all dieser feierlichen Veranstaltungen wurden erhöht durch die Anwesenheit
von Ehren Gästen aus andern deutschen Staaten, aus Oesterreich, Griechen-
land und Rom; dieselben legten Zeugnis ab, wie auch allort die licht-
volle Gestalt des Verklärten in warmer Erinnerung steht. Ich spreche
meinen lebhaftesten Dank vor allem der Stadt München aus, welcher ich
gleich meinem Herrn Vater von Herzen zugethan bin. Ich danke innigst
Allen, die von nah und fern herbeieilten, um an der Gedenkfeier für den
höchsten König theilzunehmen; zugleich danke ich Allen, die in ihrer
Heimath geblieben, daselbst im Aufhine an die herrliche Feier feierliche Aete
vollzogen. Ich bin wahrhaft glücklich die letzten Tage mit durchlebt zu
haben und werde sie immer zu den schönsten Stunden meines Lebens
zählen. Es ist eine beglückende Empfindung, die Liebe zum Volke durch
die Liebe des Volkes erwidert zu sehen. Der heiligste Wunsch, der mich
erfüllt, gilt dem Wohle Bayerns, das Gott fort und fort schirmen und
schützen möge in alle Zeit.

Luitpold.

* **Der König von Portugal**, der kürzlich eine Reise zur Kräftigung
seiner Gesundheit angetreten hat, gedachte am nächsten Mittwoch den 8. d. M.
zum Besuch des deutschen Kaisers in Potsdam einzutreffen. Ueber die
Dauer seines Aufenthalts am kaiserlichen Hofe ist Näheres noch nicht
bekannt.

* **Fürst Radolin**, der Ober-Hofmarschall des Kaisers Friedrich,
ist der „Post“ zufolge zum Oberst-Truchseß ernannt worden.

* **Sedantag.** Der Sedantag fällt in diesem Jahre bekanntlich
auf einen Sonntag. In Folge dessen hat der Preussische Senat angeordnet,
daß in allen Kirchen des Staatsgebietes Morgens um 7 und Mittags um
12 Uhr je eine Stunde lang mit den Glocken geläutet werde. In allen Gottes-
diensten soll in der Predigt auf die besondere Bedeutung des Tages hin-
gewiesen und beim Ausgange aus der Kirche eine Collecte zum Behen der
„Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ für arme und frante Invaliden veranstaltet
werden. Eine gleiche Verfügung zur Erinnerung an den bedeutungsvollen
Tag scheint uns auch für das preussische Staatsgebiet wünschenswert.

* **Das Ritterschlagfest in Sonnenburg**, das am 23. d. M.
stattfindet, wird sich durch die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm ganz
besonders großartig gestalten. Der Kaiser wird bei dieser Gelegenheit das
Protectorat über den Orden feierlich übernehmen, und es werden ihm
vom Herrenmeister Prinzen Albrecht von Preußen die Ordenszeichen mit
den für solche Fälle vorgeschriebenen Formlichkeiten im Ordensschloß
überreicht werden.

* **In der bekannten Eisenbahn-Streitfrage** der Wörte mit
Baron Hirsch wurde seitens der ersten der Präsident des Berliner
Kammergerichts von Delbäcker als Oberschiedsrichter vorgeschlagen,
und, wie gemeldet wird, von beiden Seiten bereits acceptirt.

* **Neues Gewehr.** Der Erfinder eines neuen Gewehrsystems, der
königlich sächsische Hof-Intendant Haezelius, befindet sich, wie dem „Berl.
Tagebl.“ mitgeteilt wird, seit einigen Tagen in Berlin, um den dortigen
maßgebenden Kreisen seine Erfindung darzulegen und mit ihnen wegen der
möglichen Verwertung derselben in Unterhandlungen einzutreten.

* **Die Gesamtkosten des öffentlichen Unterrichts in
Preußen** werden in einer neuerlich aufgestellten Statistik auf nahezu
211 Millionen angegeben, so daß an Aufwendungen für Unterrichtszwecke auf
den Kopf der Bevölkerung etwa 7,4 Mk. jährlich entfallen. Von dieser
Summe werden verwendet: Für Universitäten 15,8 Millionen, für höhere
Lehranstalten 29,1, für das Elementar-Unterrichtsweien 156,9 und für die
Nachschulen 8,9 Millionen Mark. Diese Summen werden nach jener
Statistik zu 31,05 pCt. aus Staatsmitteln, zu 48,19 pCt. durch die Com-
munalverbände und zu 22,76 pCt. durch eigene Einnahmen, Stiftungen,
Zuwendungen zc. aufgebracht.

* **Aus Elsaß-Lothringen.** Der schon mehrfach erwähnte Vorgang
in Arnabille wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ wie folgt dargestellt:
„Der deutsche Polizeimeister Arbogast, ein geborener Elässer und ein all-
gemein beliebter Mann von äußerst ruhigem Auftreten, begab sich am
22. v. Mts. nach seinen vor dem Grenzpolizei-Commissar zu Novant ab-
gegebenen Erklärungen, mit seiner Frau und einem Freunde zu Fuß nach
dem unweit der Grenze belegenen französischen Dorfe Arnabille. Bei dem
Zollhause in Arnabille wurden die Spaziergänger von vier anscheinend
den besseren Ständen angehörigen jungen Leuten angehalten und zur Vor-
zeigung ihrer Pässe aufgefordert. Ihr Erwidern, sie gehen zu laufen, fand
weder bei den jungen Leuten noch bei den in der Nähe stehenden fran-
zösischen Zollbeamten Beachtung. Als Herr Arbogast und seine Begleiter
versuchten, die Dorfstraße hinunterzugehen, wurde ihnen vielmehr der Weg
verlegt. Die vier Burken umtanzten sie, drohten ihnen mit geballten
Fäusten, traten mit Füßen in der Richtung auf sie und beschimpften sie
als schmutzige Preußen, Kofalen, Wilde und mit anderen Ausdrücken, deren
Wiedergabe uns der Anstand verbietet. Namentlich richteten sich diese

9. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Berechnung beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 49 [500] 167 204 484 508 [3000] 62 705 13 51 [3000] 59 918 1155
[500] 321 436 538 58 99 894 [3000] 983 2046 131 231 55 74 367 [500]
510 80 758 880 3062 88 229 309 75 511 636 793 830 977 4021 93 159
303 464 565 613 66 734 93 896 939 5049 133 52 224 319 [1500] 405 60
61 632 24 773 6002 51 274 98 308 18 59 62 494 558 610 760 955
7115 60 66 302 19 414 55 84 533 59 830 814 938 [1500] 55 4111 422
85 69 532 25 87 665 747 92 9073 430 648 851 72 914 [500] 87
10181 62 91 227 355 69 93 773 831 22 11276 480 503 48 636 39
46 718 45 880 929 12145 94 202 305 78 785 828 [5000] 37 97 976
12135 36 224 85 829 47 [3000] 64 543 607 60 707 71 93 [500] 821 968
14014 59 107 33 87 298 353 519 2040 [3000] 741 [500] 898 [5000] 15003
367 516 618 871 921 [1000] 9 26 139 864 91 461 634 66 [500] 70 600 68
81 17071 73 82 425 61 675 708 23 865 998 18062 316 [3000] 25 61 552
606 79 [500] 706 44 821 992 10029 30 311 38 688 729 919
24081 140 [500] 300 62 78 383 [1500] 446 70 670 91 748 94 812 47
77 21290 414 542 692 783 22059 121 226 45 490 670 785 23061 112
316 85 632 766 75 893 24038 298 364 630 44 773 804 35 989 72
179 543 70 638 60 554 934 52 36195 333 431 67 90 528 787 800 37097
475 225 382 418 63 643 730 66 98 813 29 71 [3000] 912 79 96 38000 291
391 454 [3000] 67 506 632 62 86 838 [500] 987 39053 115 200 [500] 7 4123
484 589 615 703 48 [3000] 84 821 970 [3000] 87
40050 118 95 374 423 61 633 50 81 702 67 [500] 84 800 900 5 4139
418 636 766 74 91 826 944 42108 16 37 338 61 80 93 447 633 839
43224 574 484 703 8 71 [3000] 855 69 957 99 43022 32 136 46 98 335
501 [500] 52 78 604 72 781 851 62 908 9 65 98 45047 91 708 7 52 311
13 [3000] 429 918 46038 91 234 623 790 [1500] 837 988 12368 79 386
696 79 48046 135 69 272 309 37 62 576 640 49026 90 166 250 58
409 31
50101 222 91 395 [3000] 439 727 [3000] 73 906 28 51058 [3000] 75
222 34 421 [500] 26 33 52 [500] 29 75 783 813 [10000] 51 70 52212 19
522 86 63188 [500] 211 32 77 311 437 549 83 94 988 95 64003 68 71
137 264 96 353 64 637 73 603 806 55009 233 63 900 56053 169 374
411 [3000] 77 622 755 85 [3000] 828 909 16 18 29 57108 213 439 70 621
63 [3000] 723 [3000] 831 974 58105 22 255 96 753 95 895 59018 70 78
90 369 600 861 86 904 94
60000 13 32 181 275 322 44 52 438 88 95 501 8 [500] 11 14 55 629
76 991 61010 334 422 77 600 62042 121 222 [3000] 414 64 [3000] 528
629 [1500] 737 940 [3000] 65130 315 476 514 631 88 706 38 58 904
64140 233 58 356 693 733 899 911 65349 438 504 25 818 76 984 60101
277 81 316 21 62 633 735 813 34 997 67261 62 398 595 657 905 33
68061 83 102 37 61 93 [3000] 295 366 64 460 566 649 706 923 69080
200 630 734 940 50
70103 210 400 54 613 87 770 838 948 71032 153 [3000] 237 244
449 [3000] 761 889 72023 42 53 262 673 80 844 56 957 23012 73 116
97 231 455 645 56 702 950 90 74003 91 145 228 77 97 317 490 647
887 994 75169 80 365 78 89 469 519 39 [1500] 55 92 614 701 842 941
76016 820 49 450 77 521 [1500] 706 [3000] 855 77021 [3000] 81 259 820
86 578 635 311 18 78041 45 234 71 354 423 94 552 741 972 72226 307
417 41 529 717 965 55 83
80074 274 467 [3000] 535 60 [3000] 612 81056 307 [3000] 56 345
72 472 655 87 514 57 82143 [3000] 208 538 49 79 [500] 946 77 83078
[3000] 119 232 331 442 [3000] 30 552 60 69 607 84016 355 417 541 605
742 87 935 65 85061 23 240 329 [500] 498 544 637 38 86 95 713 28
821 80029 160 69 [3000] 236 313 37 423 745 865 [3000] 922 [5000]
87021 75 282 483 700 38 845 958 98 88058 177 83 900 300 560 [500]
74 681 795 832 95 928 89256 68 531 53 609 44 715 805 46 85 930
90069 180 [3000] 299 514 [500] 52 61 612 [1500] 20 82 738 91050 85
247 318 [1500] 456 750 855 [5000] 72 88 907 92141 [500] 43 408 79 397
[3000] 638 54 624 27 706 84 882 93 919 93015 29 72 227 65 815 973
94018 256 481 98 535 61 85 671 [3000] 831 934 95094 188 234 316 50

421 25 614 974 96014 253 89 308 547 635 97000 [3000] 9 36 53 283
311 76 418 702 804 87 951 78 98002 13 30 36 58 283 390 94 420 543
607 928 26 50 [1500] 99036 [3000] 216 431 78 501 87 617 812 [3000] 67
100003 24 60 127 514 68 748 101167 78 265 [5000] 322 78 87 [500]
409 543 55 631 63 93 [3000] 708 [500] 93 870 74 957 102065 73 193 304
438 531 631 63 93 [3000] 708 [500] 93 870 74 957 102065 73 193 304
257 [3000] 430 634 84 90 784 88 886 926 104036 274 528 614 1617 724
26 94 668 98 [500] 105106 16 63 282 364 698 723 47 931 71 104006
260 345 587 626 63 70 [10000] 85 765 800 36 [1500] 47 943 69 78 107182
60 66 331 99 452 83 527 615 18 66 981 108044 80 340 44 635 719 36
40 47 49 839 109027 223 [500] 316 464 528 793 [3000] 899 993 [300]
110069 110 299 331 417 574 638 842 88 986 111145 85 294 10 20
[15000] 38 54 413 [1500] 767 840 63 959 112013 223 70 92 362 81 87
98 437 57 80 88 [3000] 510 60 717 855 113275 80 324 77 90 450 800
111163 298 323 65 453 73 713 968 115051 178 [5000] 95 262 89 390
573 788 69 74 927 116052 68 92 94 100 229 344 412 18 45 62 76 558
770 117016 41 64 84 188 261 [3000] 358 471 [3000] 517 792 96 800 84
88 118102 306 [500] 493 556 703 978 118081 283 496 652 627 68 69
725 71 80 811 13
120146 [5000] 215 490 503 23 70 74 [1500] 94 [1500] 654 121188
229 123 68 698 647 823 68 931 81 122216 [3000] 27 51 79 310 26 574
258 743 851 72 123101 57 234 301 59 89 482 88 568 615 851 63 902
98 57 124105 278 428 513 27 47 683 74 765 81 849 63 912 [5000] 80
125027 112 50 255 352 55 838 55 126374 401 585 844 907 43 127074
2827 329 44 637 685 762 976 128001 43 242 68 365 71 72 84 405 611
72 984 [500] 129078 145 74 241 76 350 69 87 485 580 91 97 998 926
95 [500]
130026 29 163 89 313 [3000] 608 66 672 23 131050 78 61 191 332
539 53 98 620 716 22 48 811 49 973 92 132005 211 328 37 63 616 86
746 59 [500] 800 71 73 76 99 953 59 75 77 133016 127 [3000] 205 19
[3000] 537 746 [5000] 880 969 76 134047 80 243 77 928 55 580 614 56
706 828 64 97 135018 53 212 46 60 53 92 [3000] 98 383 [5000] 406 [300]
545 715 29 [1500] 5282 96 136212 85 95 955 627 89 613 69 845 75 900
[500] 137017 74 196 203 136212 85 95 955 627 89 613 69 845 75 900
138117 73 254 314 423 44 94 515 [1500] 93 719 801 993 139141 67
236 84 535 71 76 659 78 85 941
140005 87 547 64 624 810 50 63 919 141004 17 133 51 223 41 439
90 639 853 919 142085 86 363 475 505 31 767 87 822 25 [3000] 933
143015 76 83 113 23 90 411 603 735 55 87 851 63 940 144045 95 271
376 426 [3000] 27 76 [3000] 615 21 751 846 951 145038 196 255 19 80
375 452 515 49 788 941 146302 3 61 411 147024 34 50 87 229 37
[3000] 314 482 574 655 74 14 88 809 81 86 940 84 89 148090 226 42
563 730 50 [500] 53 79 880 989 149186 234 301 575 612 43 65
150440 611 62 609 97 79 151187 200 78 89 447 670 800 9
150038 [500] 40 54 143 236 64 315 419 655 74 848 153048 82 145 57
341 428 62 89 502 51 611 89 24 737 47 808 51 902 [500] 6 15000 14
154265 73 86 428 46 923 96 775 829 41 81 155123 32 94 255 1300
366 442 575 65 610 70 150 41 924 156071 [500] 74 206 326 65 407 53
73 659 77 80 855 922 97 157027 113 226 87 90 466 98 100 766 98 956
158034 67 86 115 95 300 10 96 445 70 625 633 150187 [3000] 240 63
[500] 573 74 606 [30000] 74 882 993
160024 [3000] 88 337 75 91 562 658 930 [500] 161000 14 41 44 68
127 307 [1500] 414 56 82 86 692 723 [1500] 844 [300] 62 76 964 102045
86 235 [3000] 315 40 47 448 49 62 [300] 510 70 73 628 729 812 95 871
163034 217 34 47 884 95 164198 [500] 235 617 [500] 745 812 [3000]
165004 13 30 316 21 592 914 [3000] 28 [5000] 166093 186 295 [500] 433
546 47 58 657 80 87 [500] 834 955 167043 62 76 84 95 314 625 701
875 64 905 85 108130 99 248 347 [500] 80 630 908 61 109037 43 71
172 317 502 80 691 710 816
170112 47 92 [1500] 223 353 591 806 351 75 171060 83 107 227
305 10 415 511 618 [3000] 259 303 54 62 172014 51 160 210 360 412
84 527 74 605 728 63 173159 235 377 428 630 32 61 83 [5000] 754 805
991 174025 246 370 613 759 67 613 60 175017 193 333 411 553 907
176167 268 98 404 25 578 898 780 836 53 954 [3000] 59 177057 136
215 21 720 33 878 178000 85 192 [1500] 372 74 95 536 670 722 [1500]
805 900 [500] 68 179010 30 184 97 227 44 315 63 456 94 664 631 [1500]
83 915 31 63
180094 205 529 37 733 [500] 61 854 935 181000 180 292 386 802
915 74 77 182019 203 374 618 657 77 743 893 183112 282 36 52
[1500] 55 553 642 59 65 869 906 184029 124 35 221 [3000] 701 453 18
517 30 735 59 185345 437 505 684 958 186638 730 61 74 90 975
187003 61 82 153 79 232 99 410 33 53 656 61 774 895 [3000] 955
188056 115 333 44 499 524 34 612 819 61 189056 135 58 201 99 867
617 25 645 [3000]

Beschimpfungen auch gegen Frau Arbogast, welche die Burichen bat, aus dem Bege zu gehen und mit ihren Belästigungen aufzuhören. Abgelenkt von den Deutschen wurden die Burichen erst, als zwei Mädchen aus Novéant die Straße passierten und Herrn Arbogast und seine Begleiter grüßten. Dieser Gruß erregte so sehr ihren Zorn, daß sie von den Deutschen abließen und nunmehr jene Mädchen mit den unfähigsten Beleidigungen überhäufte.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ein offizieller Bericht über die Vorgänge in Graz hebt hervor, daß keineswegs alle Offiziere, welche an dem Bankett zu Ehren des K. M. Baron Ruhn teilgenommen haben, die bekannten Demonstrationen billigten; viele Offiziere seien den letzteren völlig ferngeblieben und hätten dieselben direct getadelt. Diese offiziöse Darstellung erhebt ferner — merkwürdiger Weise nachträglich — gegen Ruhn die Beschuldigung, daß er seine militärischen Aufgaben vernachlässigt und nicht alle Instruktionen der Kriegsführung befolgt habe. — Das offiziöse Wiener Fremdenblatt enthält eine insinuirte Auseinandersetzung, welche ansführt, daß in Peterhof keine bestimmten Abmachungen über die schwebenden internationalen Fragen getroffen seien. — Zwischen Oesterreich und Frankreich bestehen ernste Schwierigkeiten. Frankreich dicitant Oesterreich mit übertriebener Strenge bei Feststellung der Ursprungs-Atteste und Oesterreich droht mit Repressalien.

* **Frankreich.** Madame Adam veröffentlicht in der „Nouvelle Revue“ den, wie sie sagt, „authentischen Text“ (1) des geheimen Berichts des Fürsten Bismarck an Kaiser Friedrich III. lässlich der beabsichtigten Heirat der Prinzessin Victoria mit dem Prinzen von Battenberg. Die „France“ knüpft hieran die Bemerkung, Madame Adam habe ein patriotisches Werk gethan, indem sie den Inhalt dieses hochwichtigen Documentes zu erlangen gewußt und am Tage nach der Rückkehr des deutschen Kaisers veröffentlicht habe. — Der Strike der Erdarbeiter in Pannanert fort. Ansehen erregt ein Schreiben des Polizeipräsidenten in welchem die Polizei-Commissare mit Anweisung versehen werden, nur dann gegen die Arbeiter vorzugehen, wenn durch deren Handlungen eine Person bedroht werde, „da das Gericht nur die Handlung, aber auch nur diese, für strafbar hält“. Die Folge dieses merkwürdigen Rundschreibens war, daß am Donnerstag Vormittag mehrere Trupps Streikender das Duais durchzogen, in die Kadetten der nicht Streikenden und deren Arbeitsgeräte in Wasser zu werfen. Auch die Kutscher beschloßen, daß alle in ihrem Verband Gehörenden die Arbeit niederlegen. In einer socialistischen Versammlung haben die Maurerergeliffen beschloßen, gleichfalls zu streiken. Bei der Debatte hierüber kam es in Folge lebhafter Meinungsverschiedenheiten zu einer solennen Prügellei. Schließlich ward eine Tagesordnung angenommen, in welcher beschloßen ward, sich auch weiterhin gegen das Capital

9. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Nachmittags.
Aus der Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

284 70 348 89 423 83 99 538 98 617 792 870 977 1006 10 194 217
38 98 408 42 744 30 858 985 (1500) 2069 372 96 (500) 561 820 595 3049
144 908 416 40 64 558 858 914 48 4070 303 83 52 305 416 52 567 71
81 747 806 93 1 059 86 106 27 295 500 8 15 605 28 733 42 68 77 96
867 6080 98 181 49 68 236 65 320 99 414 16 559 691 98 777 874 7090
101 619 705 98 818 58 990 99 1177 234 60 670 320 35 65 (1500) 510
600 47 826 963 4006 29 250 74 508 67 679 99 743 821 901
10015 140 80 216 84 351 414 (3000) 663 65 789 866 916 (3000) 43
11107 79 248 885 538 764 78 78 (3000) 838 88 966 12014 (3000) 149 245
46 80 702 5 70 18018 32 54 195 368 79 467 503 51 670 (3000) 907
12459 83 (3000) 96 443 678 760 845 75 927 15792 896 (5000) 992 10023
437 560 73 720 39 90 17105 50 474 90 529 780 18084 75 108 250
332 99 92 411 523 639 41 889 19001 230 424 (1500) 67 501 879 900 22
20455 67 542 81 690 92 21011 118 43 227 79 82 372 (500) 457
(15000) 87 522 62 645 77 917 22053 90 (3000) 107 813 551 677 (500)
767 (5000) 861 84 903 44 54 21159 72 354 522 832 951 24044 80 330
460 81 94 545 635 (5000) 788 854 87 969 22018 53 218 470 633 827 70
22006 (5000) 8 45 1183 210 323 511 37 44 675 938 (1500) 63 27219
39 380 492 606 (3000) 44 760 79 884 945 22032 161 453 521 (5000) 80
81 82 633 763 828 980 93 22051 83 128 210 44 324 523 74 505 63 714
(3000) 844 907 (5000) 27 33 74
59022 77 136 425 534 90 632 768 931 75 76 89 94 81294 70 559
628 69 842 82905 339 462 558 616 762 911 83 33094 103 384 98 448
77 508 38 609 62 93 715 27 879 993 31082 84 300 8 465 82 (3000) 21
67 35025 281 95 361 421 682 921 (3000) 89 50 30068 73 161 341 75
97 416 92 530 797 37025 48 63 (3000) 188 (3000) 496 546 61 608 39 52
821 83 38078 (3000) 238 552 666 743 1 852 30005 184 875 507 638
62 89 (1500) 901
40052 196 300 809 70 82 435 62 67 607 724 76 77 (1500) 41188
201 301 58 863 94 922 35 51 42146 89 398 457 82 531 58 814 3903
928 72 94 43091 184 200 50 76 398 416 21 85 (3000) 777 810 39 73
14050 105 256 71 547 420 683 719 22 899 45000 69 196 631 87 (3000)
88 771 917 88 40083 144 277 711 32 (3000) 87 887 98 965 47041 98
158 85 239 322 476 502 11 98 762 836 910 40803 86 129 207 327 435
677 909 (5000) 40145 (15000) 222 422 96 511 618 31 860 92 930 31
50160 97 258 302 94 487 94 533 619 740 70 511 16 63 51200 56
394 477 690 845 69 994 53231 (3000) 56 75 421 604 6 763 53168 325
44 455 612 705 832 40 63 91 54194 202 22 370 408 16 24 44 85 353
553 (3000) 98 793 904 48 55088 143 79 303 403 (3000) 504 617 46 71 92
916 65 71 56192 313 414 28 572 612 709 884 57109 98 273 77 472 78
532 602 764 942 50029 71 188 200 448 83 636 717 906 85 50073 223
52 422 25 636 848 95 901
60027 296 309 411 (5000) 61 650 (15000) 87 788 61423 798 62030
(5000) 155 216 74 326 437 86 639 88 721 65 854 63071 145 202 374 92
407 (15000) 10 (3000) 562 757 89 800 951 61011 152 208 (15000) 71 494
878 88 65063 124 26 32 267 77 307 846 981 84 93 06016 99 147 83
278 327 53 604 836 999 67003 152 215 76 368 72 451 629 81 741 947
54 77 (15000) 68087 38 68 388 463 (15000) 515 786 952 53 60021 136 43
290 343 547 87 600 707 825 40
70081 107 83 385 660 74 975 96 71199 246 70 318 82 637 (15000)
63 894 54 996 (3000) 72002 33 172 81 276 354 85 478 603 85 471 926
45 67 74324 66 421 567 635 809 27 42 54 (3000) 63 927 74071 234
399 497 621 64 97 757 871 75 (15000) 78 (15000) 903 55 75026 177 297
(5000) 352 411 43 569 72 631 50 66 57 859 76 942 76073 395 508 620
25 840 318 55 77126 231 316 412 (3000) 591 635 98 875 902 78022 61
(15000) 109 29 (3000) 92 237 (5000) 308 451 500 (10000) 37 743 50 94 879
929 70093 115 87 224 68 391 99 475 689 62 769 820 80 921 72
80015 238 32 35 56 76 500 729 (15000) 875 97 953 57 81016 45 92
144 78 91 319 97 703 56 95 873 78 910 98 52189 (15000) 47 67 (5000) 317
425 534 80 716 21 889 94 933 45 69 91 83002 51 88 204 68 372 400
(5000) 73 (3000) 89 636 757 88 85 891 951 81022 102 55 86 243 409 78
592 782 85294 439 47 584 76 749 87 903 30 80133 (3000) 63 204 62
(5000) 72 261 77 400 618 93 670 898 (3000) 87381 496 742 82 92 888
902 56 88040 124 377 422 602 78 629 703 11 (15000) 868 975 80055
117 293 93 812 450 97 593 614 61 799 808
50089 358 405 76 550 87 659 96 826 902 9 12 01022 200 616 95
702 20 912 (3000) 94 02010 54 114 200 26 462 96 532 789 833 46 80

375 81 93059 187 241 351 421 519 70 647 50 73 (5000) 788 886 (5000)
902 14 98 94005 107 40 280 332 466 597 716 842 95055 78 241 (5000)
51 312 418 72 537 39 70 639 706 12 812 952 04246 56 394 487 562
632 81 875 920 57 97015 183 314 60 85 426 79 623 739 899 63 98 944
49 94086 665 742 857 903 90172 205 29 (5000) 37 37 386 452 (5000)
625 710 800 18 69 36
100018 161 290 419 753 937 101012 111 254 410 731 35 64 840
916 102011 124 215 (3000) 54 63 94 348 62 86 469 665 703 936 103029
146 302 31 74 433 509 81 98 863 943 88 101091 161 275 380 409 24
41 75 631 66 (3000) 602 4 6 868 105001 4673 121 71 311 77 590 608 582
978 (5000) 106022 24 155 95 (15000) 205 430 501 37 40 89 630 970 99
107014 215 307 584 612 14 30 989 108175 215 375 573 (3000) 743 856
918 109062 257 531 796 960 96
110233 43 (3000) 326 63 64 454 617 729 62 65 803 94 97 111072
(5000) 73 278 438 532 91 617 700 53 (15000) 80 856 964 112007 19 179
80 265 (3000) 820 851 113074 205 94 347 507 61 (15000) 846 917 111017
43 278 30 28 597 615 61 754 64 88 852 917 49 70 115186 55 271 422
24 750 72 116043 64 104 289 540 621 913 117029 31 37 84 93 98 114
295 491 (3000) 520 86 722 200 28 50 118139 63 264 314 595 800 916
112912 (3000) 300 62 83 537 (3000) 42 639 949
120057 71 292 94 631 616 61 985 121086 286 (5000) 309 55 89 586
613 882 122101 282 87 391 661 87 99 728 802 100 123001 (3000) 116
79 33 205 27 337 86 (5000) 96 404 514 63 607 52 853 924 58 124102
210 349 445 125017 179 225 99 (15000) 476 584 130015 114 313 81 94
421 520 34 676 835 75 77 923 88 127035 276 300 413 789 995
129210 339 64 411 14 88 (3000) 553 739 96 (3000) 892 962 129016 161
209 87 32 371 681 815 18 36 923 85
130019 110 249 386 482 (5000) 544 (15000) 91 611 775 93 (3000) 974
171106 263 70 349 69 504 15 701 77 132009 89 200 6 805 456 71 770
951 64 134035 235 (3000) 41 62 337 559 790 884 932 134028 42 67
65 70 74 90 222 303 6 (3000) 487 618 824 80 155053 101 30 210 76 313
704 72 78 896 954 74 (3000) 136042 81 188 416 59 71 (3000) 563
137122 77 210 58 93 855 (3000) 57 (3000) 455 538 690 742 47 803 9 909
14 63 134090 187 229 69 (3000) 344 645 756 75 831 40 977 139010 219
374 421 619 876 97
140472 197 768 70 865 88 965 141283 302 5 88 458 501 45 90
554 62 83 797 843 (3000) 142004 (5000) 80 55 82 211 40 379 501 47 98
839 (5000) 60 143017 86 181 97 250 85 868 444 68 697 701 6 22 877 972
141000 (15000) 19 108 78 215 616 74 721 (15000) 807 58 145193 37 42
72 229 42 411 12 28 70 634 50 771 828 918 19 74 146231 55 85 377
632 48 778 (5000) 552 67 147071 173 340 623 762 894 978 148147 (5000)
283 418 (15000) 857 608 31 54 892 967 149056 98 149 70 584 707 800
47 995
150143 345 444 80 512 41 84 610 799 151018 98 245 67 427 521
60 80 639 820 97 932 90 152056 115 475 639 (3000) 69 940 153001
(5000) 132 83 (15000) 43 205 381 419 21 39 (15000) 89 875 920 152336 61
468 93 580 618 155165 89 219 40 56 31 515 691 2 52 848 156035
(3000) 101 10 66 256 322 500 7 68 632 98 713 887 907 24 83 157081 99
721 81 518 96 672 (3000) 98 725 37 59 69 804 150805 967 333 570 88
448 874 944 (5000) 150109 247 (5000) 83 507 70 75 716 875
100156 235 392 65 571 663 883 95 (3000) 914 101020 326 471 556
81 677 722 (15000) 820 98 919 102135 85 222 48 94 874 84 90 587 (5000)
610 710 30 89 832 909 16 103015 305 406 73 783 97 870 998 146238
455 530 98 608 66 799 906 62 105060 91 173 806 37 69 473 747 (3000)
92 912 166045 68 219 62 471 684 791 974 107023 57 175 302 23 65
434 607 19 40 82 814 917 49 106073 124 243 469 70 71 505 44 (5000)
48 55 (3000) 681 837 (5000) 69 79 996 28 40 42 149003 239 868 545 69
(15000) 919
170111 17 80 264 92 (3000) 500 15 425 600 824 171283 405 83 715
73 890 55 172290 490 532 14 48 615 (5000) 768 97 821 174027 67
146 290 97 394 439 513 87 636 72 722 853 58 94 98 174124 257 344 48
84 466 532 45 623 942 174015 90 119 49 201 4 486 668 724 (3000) 948
174013 41 209 95 578 594 (15000) 605 24 56 809 174109 63 97 98 271
468 568 634 94 836 978 174005 150 224 317 571 74 761 944 179074
102 45 275 566 601 96 855 (5000) 63 939
180055 223 (15000) 47 586 (3000) 89 (5000) 710 18 70 858 (3000) 92 938
181044 94 271 (3000) 84 380 503 10 98 719 800 (3000) 65 934 58 63
182038 41 129 248 72 572 (5000) 79 183029 145 81 407 643 87 738
888 988 181001 (5000) 65 91 125 (5000) 379 545 57 62 732 185030 83
290 300 48 54 438 546 749 51 979 82 184655 95 292 523 604 16 79
723 801 43 908 187034 79 128 257 288 439 563 88 630 844 81 977
188008 65 125 292 416 631 723 879 947 53 189007 25 186 68 (3000)
294 300 84 (3000) 639 794 (5000) 907 65

und die behördliche Autorität aufzuheben und der Polizeigewalt energisch entgegenzutreten. In der Rue Villedo fand vorgefunden ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Freisourgehilfen statt, die das in dieser Straße liegende Anstellungs-Bureau stürmen wollten. Ein Polizist wurde dabei schwer verwundet und fünf Außerordner verhaftet. Auf Samstag ist ein Ministerrath anberaumt, in welchem die durch die Arbeitseinstellung geschaffene Lage beraten werden soll. — Den diesjährigen Herbstmanövern des 6. Corps (Ranch) wird besondere Bedeutung beigelegt. Referenten werden nicht zu denselben herangezogen, aber der Effectivbestand der Garnisonstruppen soll erhöht werden. Jedes Infanterie-Bataillon wird 600, jede Escadron ca. 100 Mann zählen. Im Ganzen sollen 38 Bataillone Infanterie, 36 Escadrons Cavallerie, 15 Batterien Artillerie und 2 Compagnien Genietruppen an den Manövern theilnehmen.

* Belgien. Die „Independance Belge“ erhält ein Schreiben aus London, worin auf Grund der Aussagen zweier vom Albert Nanzaake in Sansibar angelommener Boten die Lage Emin Paschas im April als sehr schwierig geschildert wird. Am 12. April erhielt Emin eine Aufforderung des Mahdi aus Starthum, seine Truppen aufzulösen und sich zu ergeben. Die Aufforderung war von einem Schreiben Lupton's begleitet, welches die Aussage der Boten des Mahdi, daß dieser eine entscheidende Expedition gegen Wabelai vorbereite, bekräftigte. Emin hielt Lupton's Brief für eine Fälschung des Mahdi, erfuhr aber bald durch seine Botschaften das Vorhandensein mahdistischer Truppen bis Lado und bewaffneter Barken an die Einmündung des Sobat. Er beschloß, mit dem

Groß seiner Truppen den Versuch einer Ueberraschung des Feindes auf dem linken Nilufer jenseits des Lado zu machen, um durch einen heftigen Angriff vielleicht den Mangel an Munition auszugleichen. Seitdem fehlt jede Nachricht über Emin's Gefand. Bereits im März war dessen Lage sehr kritisch, da bis dahin nur vage Nachrichten über Stanley, der von Eingeborenen angegriffen worden sei, aber weder dieser selbst noch seine Karavane nach Wabelai gekommen waren.

* Italien. König Humbert's Gesundheit soll thatsächlich nicht zum Besten sein. Der König leide an einem Halsleib, das er sich angeblich durch übermäßiges Rauchen zugezogen hat. Seit dem letzten Herbst fühle er sich oft unwohl. — Die Regierung und die städtischen Behörden Roms werden schon in den nächsten Tagen über die feierlichen Vorbereitungen zum Empfang Kaiser Wilhelms Beschluß fassen. Nahe bei Rom wird große Truppenparade über 40,000 Mann abgehalten werden.

* Serbien. Die serbische Scheidungs-Anglegenheit ist bis auf Weiteres entschieden. Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat das Consistorium König Milans Scheidungsantrag abgelehnt; die Mitglieder des Kirchenraths haben Belgrad bereits wieder verlassen. Der König ist nunmehr gezwungen, einen Ausgleich mit der Königin zu suchen; es wird eben bei der äußerlichen Trennung einwilligen sein Bewenden haben.

* Spanien. Entgegen den in der ganzen europäischen Presse seit längerer Zeit verbreiteten Gerüchten, der kleine König leide an einem constitutionellen Uebel und habe nur mehr kurze Lebens-

baner vor sich, wird offiziell versichert, daß sich der König des besten Wohlseins erfreue.

* **England.** Im Unterhaus wurde vorgestern der Antrag Gochens, daß die weiteren Paragraphen der Bantell-Bill, wenn die Einzel-Debatte bis 1 Uhr früh unerledigt bleiben würde, ohne weitere Debatte zur Abstimmung gebracht werden solle, angenommen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 3. August. Derselbe war, wie voraussehen, durch die fortgesetzte Witterungsungunst für Brodfrüchte sehr fest und höher. In Korn herrschte Mangel, da hiesige Waare vergriffen ist und es an fremder effectiver Waare mangelt. Zu notiren ist: 100 MLo hiesiger und Pfälzer Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., ditto Korn 15 Mt. bis 16 Mt., ditto Gerste 15 Mt. bis 16 Mt., norddeutsches Korn 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt., russisches Korn 14 Mt. 75 Pf. bis 15 Mt. 25 Pf., russischer Weizen 20 Mt. bis 20 Mt. 50 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Mainz ist der Präsident der Hessischen Ludwigsbahn und der Süddeutschen Immobilien-Gesellschaft, Geh. Commerzienrath Panter am 2. August gestorben. — In Augsburg ward bei mehreren Socialisten von der Polizei Hausdurchsuchung abgehalten; man fand verbotene Schriften. Die Verhafteten wurden verhaftet. — In Lille (Frankreich) tödtete ein 83jähriger Mann seine beiden unverheiratheten Töchter mit einem Schürhaken, mit dem er so lange auf sie einschlug, bis sie den Geist aufgegeben hatten. — In Massas (Luzern) wurden neun Kriminals verhaftet, welche zwei Gauner (es waren Kabbler), denen sie Geld schuldeten, in Stücke zerschnitten, sie dann rösteten und einen Theil derselben verkauften. — Es erzählt wenigstens französische Mäler. — Das Polizei-Präsidium Frankfurt a. M. führt den Ueberbringer einer kleinen schwarzledernen Handtasche mit Stahlbügel und kleiner Nadelplatte, auf welcher die Buchstaben „J. N.“ sich befinden und welche zwischen Heidelberg und Frankfurt a. M. auf der Eisenbahn abhanden kam, 300 Mark Belohnung zu. Derselbe enthält Pretiosen. — In Sanct-Anna, nächst Arab, wüthete ein großes Feuer, dem über hundert Häuser zum Opfer fielen. — Ein Londoner Telegramm der „Kreuz-Zeitung“ meldet den Untergang des Stettiner Lloyd dampfers „Deutschland“; die Mannschaft ist gerettet. — In Madrid ist am Mittwoch plötzlich die Stupel des Domes eingestürzt; ob Menschenleben zu beklagen sind, ist bis jetzt noch unbekannt. — Der Verlust der Aachen-Gesellschaft beträgt 443,000 M. Cohen buchte fingirte Aufträge auf verschiedene Conti. Die Depositen sind intact.

* **Wie der Kaiser in Dänemark fünf Kronen gewann,** darüber erzählt man sich auf der Kopenhagener Ausstellung folgenden scherzhaften Vorfall: Auf seinem Rundgange durch die Ausstellung kam der Kaiser auch an der Ausstellungs-Lotterie vorbei. Das Glücksrad enthält die bekannten, kleinen Papierrollen, auf welchen der Gewinn in Kronen — oder Nichts — verzeichnet steht; die letzterwähnten Loose, sogenannte „Nieten“, sollen auch anderwärts sehr zahlreich in den Glücksrouletten vertreten sein. So kam's, daß der Kaiser beim Hineingreifen in das Glücksrad für seinen daar erlegten Einsatz, eine dänische Krone (= 1 M. 10 Pf.) eine — Niete in die Hände fiel. Das gab natürlich zu allgemeiner Heiterkeit Anlaß, mehr aber noch wurde gelacht, als der König Christian von Dänemark eine Krone setzte und für seinen kaiserlichen Gast einen Gewinn von fünf Kronen (= 5 M. 50 Pf.) aus dem Glücksrad zog. Die gewonnenen Beträge werden dem Gewinner beim Anlaufe von Ausstellungs-Objecten gutgeschrieben. Daß Kaiser Wilhelm mancherlei Einfälle auf der Ausstellung gemacht hat, wissen die Leser bereits.

* **Den kaiserlichen Prinzen** werden in Oberhof von der Thüringer Bevölkerung Aufmerksamkeiten aller Art erwiesen. Dieser Tage brachte ein Gefolge von denselben ein Ständchen, und täglich langen Geschenke, bestehend aus Thüringer Obst und Badewerk, an, auch Spielsachen, deren Herstellung bekanntlich in der Gegend von Oberhof einen Haupterwerbszweig bildet. Eine kunstvoll ausgeführte Gabe wird jetzt in Sonneberg, dem thüringischen Hauptplatz der Spielwaren-Industrie, vorbereitet. Eine Reihe von Mechanikern und Bildhauern arbeitet nämlich an einem Kriegsspiel für die Prinzen. Dasselbe stellt die Erstürmung einer Festung dar und wird durch einen sinnreichen Apparat in Bewegung gesetzt. Man sieht darin Truppen aller Gattungen in Thätigkeit; Kanonen mit mechanischen Vorrichtungen zum Schießen eingerichtet, ermöglichen ein lebhaftes Bombardement auf Seiten der Belagerten und der Festungsbesatzung. Das Ganze bietet ein belebtes und überaus anschauliches Kriegsbild. — Man sieht die Prinzen viel im Freien spielen; hauptsächlich sind bei denselben Soldatenspiele beliebt, wobei der Kronprinz über seine Brüder und eine Reihe anderer Knaben das Commando führt und Prinz Gisel Freigang wader die Trommel schlägt. Die Nachricht, daß ihnen ein Bräutigam beschieden ist, nahmen sie mit Jubel auf und antworteten das lebhafteste Verlangen, den neuen Bruder zu sehen. In einem selbstgeschriebenen Briefe an seine Mama hat der Kronprinz den Wunsch ausgedrückt, sie solle mit dem neuen Bruder nach Oberhof kommen. Den Brief hat er persönlich dem Briefträger zur Beförderung übergeben.

* **In der Sammlung von Nekrologen** auf Kaiser Friedrich begannen jetzt die Sendungen aus entfernten Ländern, aus Brasilien, China, Persien u. s. w. einzugehen. Schon zählt die Sammlung 2000 Zeitungen. Ihr Veranstalter, Herr Max Karunkel, wird dieselbe, wenn sie abgeschlossen ist, in Schloß Friedrichsron ordnen.

* **Von Königin Natalie.** Man schreibt aus dem Haag: Die Königin von Serbien hat ihre frische Gesichtsfarbe, ihre Heiterkeit wieder gewonnen. Als bester Beweis der guten Laune derselben mag eine Aeußerung dienen, die sie einem hiesigen Arzt gegenüber gethan. Die Königin sagte: Selbstverständlich ist es mir im höchsten Grade peinlich, wenn mich die Neugierde der Leute verfolgt, wenn mein Haus fortwährend von Spähern umgeben ist; aber dagegen gibt es keine schärfere Methode als jene der strengen Absperrung. Ich bin nun beim Gegenheile angelangt, bleibe stundenlang auf der Terrasse, am Fenster, in einigen Tagen werden mich so ziemlich alle Leute gesehen haben, dann werde ich Ruhe haben und nicht mehr beobachtet werden.

* **Verewigt.** Fürstin Pauline Metternich ist unter die Sterne versetzt worden. In der Nacht vom 16. zum 17. Mai 1888 hatte Fürstin Pauline Metternich in Begleitung einer größeren Gesellschaft die Wiener Sternwarte besucht. Sämmtliche Herren der Anstalt weiterteilen in dem Bestreben der hohen Besucherin alle Instrumente und Einrichtungen zu erklären und als sie in die Abtheilung des berühmten Entdeckers Dr. Balha kam, jagte dieser lachend zu seinem Nachbar: „Am Ende bringt mir die Fürstin Glück und ich finde einen neuen Planeten.“ Das scherzweise hingeworfene Wort sollte bald in Erfüllung gehen, denn gegen Mitternacht entdeckte Dr. Balha wirklich, was er gesucht. In dankbarer Erinnerung an den hohen Besuch und die vielen Verdienste, welche sich die geniale Fürstin um Wien erworben, nannte der Gelehrte den neu entdeckten Planeten „Pauline“ und verhandigte hiervon sämmtliche Sternwarten, die den Namen acceptirten und in die Himmelstarre einzeichneten. In den nächsten Tagen wird die Fürstin offiziell von der Auszeichnung verständigt werden, die ihr zu Theil geworden.

* **Die Catastrophe beim Münchener Festzuge.** Ueber den Unfall beim Festzuge erhalten die „N. N.“ noch nachgehende Mittheilungen: Der Beginn des Missgeschicks, welches den Festzug betroffen hat, wird von einem glaubwürdigen Augenzeugen folgendermaßen dargestellt: „Die Elephanten, durch ihre gute Dressur aus dem Circus Hagenbeck wohl bekannt, betrugten sich während des ganzen Vormittags so außerordentlich ruhig und friedlich, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen vollständig rechtfertigten; erst nachdem sie am Pavillon des königl. Hauses vorüber waren und in der Ludwigstraße die entgegenkommende Locomotive mit dem Bild des Drachen passirten, drückte der zuletzt linksseitig gehende feine Nachbar nach der rechten Seite hinüber in die Nähe des Publikums und schlug gleichzeitig ein rascheres Tempo ein; hierdurch trieb er mit dem Druck seines Kopfes die vor ihm laufenden ebenfalls rascher vorwärts. Die Thiere, welche thatsächlich so fromm wie die Kämmer sind, wurden nun sofort wieder zum Stehen gebracht worden sein, wenn nicht das Publikum durch den oben geschilderten Anblick genügt, von einer Panik ergriffen worden wäre. Die Menge schrie und hob in jedem Schrei wild durcheinander und erst durch diesen Spectakel wurden die Elephanten ängstlich und hörten in dem Tumulte die beruhigenden Worte ihres Dresseurs nicht mehr.“ Fast übereinstimmend mit dieser Darstellung lautet die Schilderung eines am Zuge Theilhabenden, welcher schreibt: „Als unmittelbarer Augenzeuge kam ich constatiren, daß die Catastrophe in dem Momente begann, als die Locomotive mit dem Drachen neben den die Ludwigstraße heranziehenden Elephanten stand und ohne das vollständige Passiren der Elephanten abzuwarten, sich wieder in Bewegung setzte. Mein Standpunkt war etwa 20 Schritte von den Elephanten und waren gerade in dem Momente meine Blicke nach rückwärts gerichtet. Es will mir scheinen, daß durch die letzten Elephanten die anderen gedrängt und gleichfalls unruhig wurden. Zwei der vorderen, darunter derjenige mit der Keilerin und dem Reiter, drängten, eine darbietende Rücke des Festzuges benutzend, zuerst links unter die Zuschauer und dann durch das Gesehrie und den Lärm zurückgedrängt, wandten sie sich nach rechts, wo sie auch eine fürchterliche Panik unter dem Publikum hervorriefen.“ Ganz ähnlich spricht sich Herr Carl Hagenbeck in einem an das genannte Blatt gerichteten Schreiben aus. In demselben heißt es u. a.: „Die Thiere verhielten sich geradezu nusterhaft, bis wir dem zurückkehrenden Zug bis zum Drachen entgegengekommen waren. Der Drache, welcher stille stand, setzte sich plötzlich in Bewegung, trotzdem den Leuten vorher gesagt wurde, erst die Elephanten passiren zu lassen, sprühte seinen Dampf zwischen die hintersten Elephanten und brachte diese so in Schrecken, daß sie nach vorwärts stürzten. Ich warf mich gleich den vier letzten Elephanten entgegen, um sie zum Halt zu bringen, und es wäre mir dies mit meinen Leuten gelungen, wenn das Publikum sich ruhig verhalten hätte. Aber das Gesehrie machte die Thiere nur noch unruhiger und sie stürzten vorwärts. Ein Glück war es, daß sie sich in zwei Abtheilungen zu je vier Stück theilten. Meine vier Elephanten hatte ich viermal zum Stehen gebracht, doch das nachströmende Publikum, welches mit Stöcken, Schirmen, Messern u. s. w. auf sie einhieb, jagte die Thiere stets wieder vorwärts. Nachdem die Elephanten aus dem Theater wieder herausgekommen waren, sprang ich selbst mitten zwischen die beiden vorderen, welche mich fast platt drückten. Ich hielt indessen fest und brachte die Thiere auch zum Stehen; aber es dauerte nur wenige Sekunden und das nachströmende Publikum schenkte mit seinem Gesehrie die Thiere von Neuem. Ich folgte dann bis zum Thal, wo ich zusammenbrach. Die vier Thiere wurden von zwei meiner Leute dingfest gemacht. Hätte der unglückliche Drache sich nur eine Minute später in Bewegung gesetzt, so wäre dies Unglück nicht vorgekommen, an demselben aber haben weder ich, noch irgend einer meiner Leute, sondern nur einzig und allein der unglückliche Drache und die Unvernunft der nachfolgenden Leute Schuld. Von meinen Elephanten sind überhaupt wenig Leute bleibend, sondern die meisten Verwundungen sind durch die Panik hervorgerufen worden.“

* **Fürst Ferdinand von Bulgarien** ist unter Seinesgleichen und nach obenhin recht isolirt und es erscheint deshalb nicht sehr vorsichtig, wenn er sich auch nach unten allzu streng abschließen sollte. Das bulgarische

Voll ist aber, wie aus Sofia geschrieben wird, von seinem Fürsten durch eine hohe Scheidewand getrennt, und diese Wand heißt: Etiquette. Fürst Ferdinand fand bei seinem Eingange in Sofia sechs Cabinetssecrete des Fürsten Alexander vor und hat dieselben, einer edelmüthigen Eingebung folgend, sämmtlich beibehalten, sie aber durch zwei fremde Vertraute ergänzt und diesen ganzen Apparat unter die unumschränkte Herrschaft eines Ausländers gestellt; die Stellung des Hofes wurde damit ganz geändert, denn während unter Alexander jeder Bulgare beim Landesherren jederzeit Zutritt hatte und ohne viel Formalität sein Recht suchen oder um eine Gnade bitten konnte, sind die Audienzen jetzt an schwere Cautelen geknüpft. Es ist dem Bulgaren geradezu unfassbar, daß er, um mit seinem Fürsten zu sprechen, sich in einen schwarzen Anzug werfen und mit einer weißen Cravatte schmücken müsse; wenn Jemand glauben sollte, daß diese Formalitäten zur culturellen Erziehung des Volkes gehören, so irrt er bedeutend, denn die Bulgaren in Grad, Claque und Lack zu zwingen, vermag weder Herr Raaba oder Herr Dobner, noch auch der sehr unpopuläre Kammerdiener des Fürsten, Monsieur Georg. Sehr beliebt im Volke ist dagegen die Fürstin-Mutter, Herzogin Clementine, welche übrigens dem Lande sehr große Opfer gebracht hat; man spricht von 4 Millionen Gulden, welche auf die großentheils von diesem Gelde erbaute Bahn inaktuell werden sollen, wodurch die Wechselfälle der türkisch-bulgarischen Eisenbahnfrage sehr erklärlich werden. Das Rollenlassen der Etiquetten-Vorschriften würde die Stellung des Fürsten Ferdinand ungemein erleichtern und ihn seinem Volke viel näher bringen.

* **Die Königin Carmen Sylva** von Rumänien hat einen Versuch ergriffen, der sich allerdings ihrem Lichterthum anschließt, — sie ist Märchen-Erzählerin geworden. Sie sitzt am Strande von Sighint, schaut den Völkern zu und den zu ihren Füßen brandenden Wellen. Aber nicht lange dauert es, daß sich, erst schluchzend, dann vertraulich ein immer enger werdender Kreis von Kindern um sie sammelt. Die Kleinen schwärmen und plaudern, lachen und fragen, und die Königin, die mit dem ganzen Schwarm vom ersten Tage an auf dem vertraulichen Fuße steht, hat genug zu thun, wenn sie Allen antworten, mit Allen sich freuen, auf die Wunden und Schmerzen hören und achten soll. Und nach und nach beginnt der ganze verwöhnte Chorus zu kichern und zu lachen: Erzählen, ach erzählen! Und nun fängt die Königin an: „Es war einmal“, die Kleinen lauschen, Märchen reißt sich an Märchen! Es erzählt Carmen Sylva zur Bönne der Kinder ihre noch ungedruckten Geschichten am Strande von Sighint; die Kleinen aber werden heranwachsend und noch lange ihre Erinnerungen beginnen mit den Märchenworten: „Es war einmal eine Königin!“

* **Schnee im Juli.** In Thüringen hat es am Sonntag den 2. Juli (1) geschneit! Man berichtet aus Dermbach, daß der Schnee, untermischt mit Regen, nach einer halben Stunde auf den Dächern noch einen halben Zoll hoch gelegen hat.

* **Die Briganten von Sellova.** Dem „N. B. L.“ liegt eine Reihe hochinteressanter Briefe vor, welche Herr Bluharz, der Schwager des von den Briganten in Sellova gefangenen Herrn Binder, aus Philippopol an Dr. Kalkman in Wien richtete und aus denen leider die bedauerliche Thatsache zu entnehmen ist, daß durch das Eingreifen der bulgarischen Regierung die bereits im Zuge gewesene Auslösung der Gefangenen wieder vereitelt wurde. Unter den Bedingungen, welche die Räuber stellten, war in erster Reihe — natürlich außer dem Lösegeld — die Lieferung von Gewehren und Patronen. Die bulgarische Regierung hielt es ihrerseits für zweckmäßig, die Briganten nicht mit Waffen versehen zu lassen, da ja die Gefangenen derselben in dem Augenblicke, wo sie mit guten Waffen versehen sind, bedeutend erschwert scheint. In diesem Umstande also ist bisher die Befreiung der Gefangenen gescheitert. Was die übrigen Bedingungen der Briganten betrifft, so sind dieselben bedeutend ungünstlicher, als das Verlangen nach Waffen. Die Räuber entwickeln Humor: sie begehren schöne Wäsche, Hemden, Strümpfe, alles gestickt, alles von feinsten Qualität und alles in der Anzahl von 35, woraus man den Schluß zieht, daß die Brigantentruppe 35 Mann stark ist. Für die Reinlichkeit der Briganten spricht der Umstand, daß sie auch feinsparfümirte Seife begehren. Die Briganten von Sellova scheinen auch auf Comfort zu halten!

* **Eine Geschichte von Freigangswandel und Fremdschafts-** betrahl wird in Folgendem aus Budapest berichtet: „Zwei Herzen fanden sich auf dem letzten Juristenball. Er war ein etwas verlebter „Ministerial-Concipient“ von winzigem Gehalt, aber ungeheurerem Vermögen; und dieser letztere Umstand hatte schon bei der ersten Anfrage des Verwerbers von Seiten der „Herren Eltern“ des Mädchens Ja und Amen erwirkt. Von einer Verlobung sollte erit im Herbst die Rede sein, und um die Zeit bis dahin leichter verbringen zu können, brachte der junge Heiraths-Candidat einen zugereiften Freund in's Haus, der sein Bedenken trug, dem schönen Mädchen auch seine Huldigungen darzubringen, so daß der ausgehende Bräutigam in scherzhafter Eitelkeit mehr als einmal das ungarische Sprichwort citirte: „Nimm den Slowaken auf, so wirft er Dich aus Deinem eigenen Haus.“ Und der Freund, der zufälliger Weise wirklich ein Slowak und dazu ein vornehmer und sehr fester Slowak war, schenkte alle Anitalen treffen zu wollen, das Sprichwort zu rechtfertigen. Eines Tages bekam der arglose Liebhaber von seiner „Zukunftigen“ einen regelrechten Abgabebrief, und als er in höchster Bestürzung persönlich anfragt, wird ihm unumwunden bestätigt: „Ich habe mir's überlegt, wir passen nicht für einander.“ Der aus seinen Gimmeln Gestürzte geht verzweifelt von dannen. Mittlerweile merkt sich Papa, dem die Tochter ihren Entschluß mitgetheilt hat, den Freund ihres „Verloffenen“ zu heirathen, an ein Auskunfts-Bureau in der Heimath des Fremden. In zwei Tagen ist folgende Antwort da: „F. ist ein hochansehnlicher und sehr wohlhabender

Herr. Seine Creditfähigkeit ist um so weniger zu bezweifeln, als — seine Frau sehr reich ist.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 3. Aug.** Pleasant-Island auf den Marschall-Inseln ist unter deutsche Schutzherrschaft gestellt worden. Gleichzeitig wird ein Verbot der Einführung von Waffen und Munition erlassen und Salut zum einzigen Eingangshafen erklärt. (F. 3.)

* **Bern, 3. Aug.** Infolge des anhaltenden Regens findet überall ein starkes Steigen der Gewässer statt. Die Linie Briens-Neiringen der Bräutigbahn ist zeitweise unterbrochen. Bei Granges (Unterwalds) konnte gestern der Eisenbahn-Verkehr nur mittelst Umladung der Reisenden fortgesetzt werden. Die Gotthardbahn ist bei Altinghausen überfluthet, eine Brücke beschädigt, der Bahn-Verkehr jedoch nach kurzer Unterbrechung wiederhergestellt.

* **Christiania, 3. August.** Das sächsische Königs-paar ist gestern in Drontheim eingetroffen und hat die Domkirche besucht.

* **London, 3. Aug.** Das „Bureau Renier“ meldet: Im Unterhause wurde mitgetheilt, daß das Gericht, die Königin wolle im Herbst nach Baden-Baden reisen, unbegründet ist.

* **London, 3. Aug.** Im Unterhause ergriff Bannell um 12^{1/2} Uhr Nachs das Wort, um über die Ungerechtigkeit der Regierung zu klagen und den Bannelliten für ihr ferneres Verhalten Ratsschläge zu ertheilen. Da letzteres bis um 1 Uhr noch nicht geschehen war, wurde die Debatte unterbrochen und sämmtliche Artikel der Bill, betreffend Eingehung einer Commission zur Untersuchung der gegen Bannell und Genossen vorgebrachten Anschuldigungen, ohne Abstimmung angenommen.

* **Rom, 3. Aug.** Die „Riforma“ will nach einer Mittheilung aus Athen wissen, der griechische Minister des Auswärtigen habe, nachdem er Abschriften der italienischen Noten betreffs Massauahs erhalten habe, daraus die Zustimmung der Großmächte ersehen und sich denselben angeschlossen.

* **Athen, 3. Aug.** Der Zwischenfall bezüglich des griechischen Consuls Panuria in Monastir ist definitiv erledigt. Nachdem der Sultan dem griechischen Gesandten Andustotis mitgetheilt hatte, er wünsche die freundschaftlichen Beziehungen zu Griechenland wiederherzustellen und zu befestigen, befohl die Pforte dem Gouverneur von Monastir, die früheren offiziellen Beziehungen zu Panuria wieder aufzunehmen. Ministerpräsident Trikupis wies den Gouverneur von Larissa an, die amtlichen Beziehungen zu dem dortigen türkischen Consul wieder aufzunehmen.

* **Belgrad, 3. Aug.** Der neue rumänische Gesandte, Belimano, überreichte gestern dem Könige in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 3. August. Im Schiersteiner Hafen 16, im Strom 15 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Stg.“) Angelommen in Noville D. „Devonta“ von New-York; in New-York D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow; in Scilly der Nordd. Lloyd „Saale“ von New-York; in Amsterdam D. „Prins van Oranje“ der Nederland; in Lissabon D. „Trent“ von Südamerika.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

HANDSCHUHE 3 Paar 70 Pfg. bis zu den besten Qualitäten empfiehlt in grossartiger Auswahl Carl Cies, Bahnhofstrasse 5. 57

Hundekuchen. [Anerkannt gedehlichstes Hundefutter. Kgl. preuss. silb. Staatsmedaille.

Centner Mk. 17.50 ab Fabrik. Probe 5 Kilo Mk. 2.50. Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Kayser, Tempelhof bei Berlin. In Wiesbaden bei W. Jung, Adolfsallee, u. J. G. Mollath, Marktstr. 26. In Biebrich bei Rud. Schaefer. 24666

Fensterglas in jeder Größe und Quantum zu Fabrikpreisen bei J. Model, Schulwalderstrasse 25. 21990

Die Annonce „Fensterglas“ von M. Offenstadt Seite 2 gest. zu beachten. 2400

Die Oesterreichische Feindbäckerei, Saalgasse 36, liefert täglich dreimal frisch (von heute ab schon Morgens 6 Uhr) das vorzügliche Wiener und Karlsbader Gebäk, Mährisches Roggenbrot, Wehl etc. 6206

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Zeichen- und Zeichenschule.
Concert des erblindeten Pianisten Ferdinand Lebermann Abends 7 1/2 Uhr in Saale des Freudenbergschen Conservatoriums.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Unterhaltung auf dem „Vierjader Helsenfeller“.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Die Bibliothek des Fortbildung-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 2. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	751.8	751.1	752.3	751.7
Thermometer (Celsius) .	13.7	18.9	14.7	15.5
Dampfspannung (Millimeter) .	10.5	9.8	9.9	10.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	55	80	75
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	N.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4.0	—

Nachts Thau, Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Ffr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Ffr. Ziemendorff. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Wern. Köhler.
Bergkirche: Jugendgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Knaben der Mittel- und Elementarschulen.) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Catholiken: Herr Pfarrer Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Montag Vormittags 10 Uhr: Besuche.

Katholische Pfarrkirche.

11. Sonntag nach Pfingsten.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Ant) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. An Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr 7 Min. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 5 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 5. August Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 5. August Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Striehl.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Heine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

English Church.

Sunday, Aug. 5. — 11. a. m. Morning Prayer and Holy Communion. 6. p. m. Evening Prayer.
Wednesday, Aug. 8. — 11. a. m. Morning Prayer and Litany.
Friday, Aug. 10. — 6. p. m. Evening Prayer.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Allerthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montage, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Allerthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Micheisberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Lieferung von zwei sechs-jährigen Bistoirs, bei Herrn Stadtbaumeister Israel. (S. T. 172.)

Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.

Course.

Frankfurt, den 8. August 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	— —
Dufaten . . .	9.45-9.50
20 Frcs.-Stücke . . .	16.16-16.19
Souvereigns . . .	20.35-20.40
Imperialen . . .	16.69-16.73
Dollars in Gold . . .	4.16-4.20
Amsterdam 169.55-50 bz.	
London 20.455 bz. S.	
Paris 80.80 bz.	
Wien 165 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %.	
Reichsbank-Disconto 8 1/2 %.	

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. Juli: Dem Lünchergehilfen Friedrich Wagner e. L. u. Wilhelmine Elisabeth. — Am 30. Juli: Dem Agenten Emil Vatter e. S. u. Ernst August. — Am 31. Juli: Dem Maschinenbau Heinrich Werner e. S. u. Franz Julius Friedrich.
Aufgeboren. Der Herrschaftsgärtner Heinrich Scharhag aus Oberwalluf im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Johanna Franziska Fisch aus Nachbach, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Schneider Georg Christian Müller aus Wallrabenstein im Untermainkreise, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Hermine Johannea Diehl aus Selters, wohnh. dahier. — Der Metzger Simon Dren von hier, wohnh. dahier, und Lisette Flora Lewis aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der Maschinist Peter Steiner aus Lavin, Kreises Ob. Taunus, Canton Grandbünden in der Schweiz, wohnh. dahier, und Friederike Christiane Henriette Wolf aus Helsen, Kreises Zweiste im Fürstenthum Waldeck, wohnh. zu Koblenz.
Verheirathet. Am 2. Aug.: Der Sergeant der 6. Batterie Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 Johann Conrad Wenner aus Eschbrücken, Kreises Darmstadt, wohnh. dahier, und Eva Elisabeth Spreng von Mörlenbach, Kreises Lindenfels an der Bergstraße, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 1. Aug.: Emilie, L. des Schreinergehilfen Otto Leister, alt 6 M. 25 T. — Der Manneregehilfe Michael Baulh, alt 46 J. 2 M. 11 T.
Königliches Standesamt.